

Moeller, Friedrich

Prognosticum Astrologicum, Auff das Jahr Nach der heilwertigen, und
seligmachenden Menschwerdung unsers Herrn ... Jesu Christi M.DC.LXX.
Darinnen das Bedencken wegen Würckung der him[m]lischen Körper, auß deren
Zustand, und Beschaffenheit, nach den 4. Theilen des Jahres ... verfasst

Franckfurt an der Oder [1669]

4 Chrlg. 54 I

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00027177-9

VD17 12:654419A

Alter und Neuer
Schreib Calendar

Auf das Jahr nach der gnadenreiche
 Geburt unsers Heylandes Jesu Christi/

M. DC. LXX.

Auf den Horizont der Mark
 Brandenburg / also daß er im Herzogthumb
 Pommern und Crossen könne gebraucht werden / dabey
 zugleich lustige und lehrreiche Historien dem Leser
 zugefallen hierzu gesetzt:

Gerechnet durch

FRIDERICUM MOLLERUM, D.

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg be-
 stalten Hoff- und Leib-Medicum in der
 Festung Custrin.

Mit Sr. Churfürstl. Durchl. besonder
 Freyheit nicht nachzudrucken.

Frankfurt an der Oder /

Gedruckt und verlegt von Johan Ersten.

<36635315880014 S

<36635315880014

Bayer. Staatsbibliothek

23

Dieses Jahr nach Christi Geburt 1670
 Ist vom Tenden und Auferst. Chr. 1637.
 Löbl. Stiftung der Churfürsten des
 Heil. Römisch. Reichs . . . 667.
 Krönung Kays. Majest. Leopoldi/ zum
 Könige in Ungarn . . . 14.
 Böhmen . . . 13.
 Römischen Kaiser . . . 12.
 Regierung Sr. Churf. Durchl. zu Br. 30.

Erklärung der Charactere und Zeichen dieses Calenders.

● Neue Mond	● Volle Mond.
☾ Erstes Vier teil	☾ Letztes Viert.
Conjunctio oder Zusammenkunft	
Oppositio oder Gegensein.	
□ Gevierderschein.	△ Gedrittersch.
○ Gefinfftersch.	△ Halbgesechstsch.
□ Biquintilschein	△ Sextilschein.
☾ Gut Aderlassen.	☾ Gut Baden.
☾ Glückhafter Tag.	☾ Unglückh. Tag.

Die zwölf himlische Zeichen.

♈ Widder	♋ Waage
♉ Stier.	♏ Scorpion
♊ Zwilling	♐ Schütze
♋ Krebs	♑ Steinbock
♌ Löw	♒ Wasserman
♍ Jungfrau.	♓ Fische

Nach dem Alt. Cal. Nach dem N. Ca

B.	Sonntags Buchstab.	E.
27.	Sonnen Circul	27.
18.	Göldene Zahl	18.
18.	Epactæ.	8.
8.	Römer Zinszahl	8.
7. Woch	zwischen Weihnach-	7. Woch
1. Tag.	ten und Fastnacht.	4. Tage.

☾ Vormittag / welcher nach dieser
 Rechnung in des Monden lauff sich
 von 12. Uhr des Nachts/ biß 12. Uhr
 zu Mittage belauft.

☾ Nachmittag / welcher in des Mon-
 den lauff zu verstehen / daß er anhe-
 be umb 12. Uhr zu Mittage/und wäh-
 ret biß 12. Uhr in die Nacht.

Me Schwarzgallichter Art Leute.

Chol.	Gallsüchtige
Phl.	Schleimreiche
Sang.	Blutreiche
Dir.	Gehet vormerts
Retr.	Gehet Rückwerts.
Or.	Gehet vor der Sonnen auff
Occ.	Nach der Sonnen unter.

Die sieben Planeten

Saturnus	Venus.
Jupiter	Mercurius
Mars	Sol.
	Luna.

JANUARIUS		JANUARIUS		Neu	Der andern Planeten Lauff		
Alten Calend.	Neuen Calend.	in Gr.		Aspecten/ Gewitter und Mondwand	Auffg	Untg	
1 C Neu Jahr	11 g Hygini	19	19	+ Sang. Glück zum Neuen Jahr	8	43	56
2 A Bonder Flucht Jos. Mat	12 E. 1. n. 3. Kön	th. 21.	1	M. Von Chr. Vermiffung/	Luc. 21. v. 21.		
3 c Isaci	13 f Hilarii	13	13	+ Sang. 24. 24. 24. h. 22 m.	8	33	57
4 d Balthasar	14 g Felieis	25	25	+ Mel. 5 h. 48. 5. 13. m.	8	23	58
5 e Simeonis	15 a Mauri	7	7	+ Mel. 24. 4. 10. Uhr 32	8	04	0
6 f h. 3. Kön.	16 b Marcelli	20	20	+ 9. 4. 10. 4. Das letzte	7	59	4
7 g Idori	17 c Antonii	3	3	* 3. Viertel ist sehr windig	7	58	4
8 a Erhardi	18 d Priscæ	17	17	Q. 10. mit Schnee auß	7	56	4
				+ Phlegm. Westen und	7	54	4
9 M. Von Chr. Vermiff. Luc.	19. E. 2. n. 3. Kön	21/21.	1	M. Von der Hochz. zu Cana	Joh. 2. v. 1.		
10 c Paul. Eins.	20 f Sab. Seb	15	15	+ Phleg. Nordwest/ her.	7	53	4
11 d Hygini	21 g Agnæ	0	0	+ Sang. 2 in m. nach klar.	7	52	4
12 e Reinhold.	22 a Vincentii	15	15	2. Uhr/ 34. min. M. Der	7	50	4
13 f Hilarii	23 b Emerent.	0	0	Δ 2. 5 h. 4. Neue Mond fängt	7	49	4
14 g Felieis	24 c Timothei	15	15	+ Mel. abermahlen an mit	7	48	4
15 a Mauri	25 d Paul. Bek	0	0	+ Chol. harter Ungestüm	7	46	4
				+ Chol. auß Westen/ her.	7	44	4
16 M. Von der Hochz. zu Can: Joh. 2.	26 E. 3. n. 3. Kön	14	14	M. Von dem Auffäzigen/	Matth. 8. v. 1.		
17 c Antonii	27 f Eleonoræ	28	28	+ Phl. 2 in m. nach aber giebet	7	42	4
18 d Priscæ	28 g Caroli	12	12	Q. 2. es Klarheit.	7	40	4
19 e Ferdinandi	29 a Valerii	25	25	5 h. 6. Uhr/ 29. min. B. Das	7	38	4
20 f. Sab. Seb.	30 b Adelgund.	8	8	erste Viertel bringt an	7	36	4
21 g Agnæ	31 c Virgilii	21	21	fänglich Schnee/ strichs.	7	34	4
22 a Vincentii	1 d Brigittæ	3	3	Bq. 4. weise/ jedoch mit off.	7	32	4
				Bq. 24. terer Abwechselung/	7	30	4
23 M. Von Auffäzigen/ Matth. 8. v. 1.	2 E. Lichtmesz	16	16	M. Von Weinberge/ Matth. 20. v. 1.			
24 c Timothei	3 f Blasii	28	28	+ Chol. 2 in v. hernach erhe-	7	28	4
25 d Pauli Bek	4 g Victoriz	10	10	+ Chol. 2 in v. ben sich Nord-	7	26	4
26 e Polycarpi	5 a Agathæ	0	0	2. 10. 1. 1. occ. Wind.	7	24	4
27 f Eleonoræ	6 b Dorothea	22	22	0. 10. Uhr/ 13. min. B. Der volle	7	22	4
g Caroli	7 c Richardi	4	4	Mond/ hat noch kalt Wetter	7	20	4
Valeril	8 d Salomon.	16	16	+ Sang. 10. 1. mit Hagel	7	18	4
					6	16	4
in Weinberge/ Matth. 20.	9 E. Sexages.	10	10	M. Von vielerley Acker/ Luc. 8. v. 1.			
	10 f Scholastic.	22	22	10. 1. 2. 2. in Elong. max.	7	14	4
				Mel. und Schnee.	7	13	4

JANUARIUS oder Jenner hat XXXI. Tage.

1. Hart. Geschichtspiegel Hist. X. p. 56.

Die vermeinte Entheiligung.

1. Das Sinnen-Bild zu folgender Geschichte kan eine künstlich aufgearbeitete Wasserkanne seyn/wie etwann Pilatus gebrauchet/als er seine Unschuld mit Handwaschen beglauben wollen/mit der Beschrift: Zu dem Traurspiegel.

2. Dieser könnte auch verstanden werden von den Heyl: Gefassen der Israeliten / welche der König Belsager zu seinem Wollleben entheiliget / als er mit seinen Rebsweibern darauf gesoffen / unnd seine Götzen d aben gelobet.

3. Solche Gefäß seynd in der That die keuschen Nonnen/welche sich Gott dem Herrn gebettiget / und wer solche zu entheiligen gedencet / der wird gewißlich vor ihren himlischen Seelen-Bräutigamb zeitlich und ewig verstorffen und verworffen worden / wie hiervon nachfolgende Geschicht-Handel.

4. Cindasvindo ein Spanischer Rittersmann war von seinem Landguth nach Andalusia verreist / und besuchte seine Befreundte/ eine Nonne in der Abtey/welcher Orden nicht benennet wird. Mit dieser Gelegenheit erblicket er eine Nonne im Closter/genandt Athanagilda, welcher überzärtliche Schönheit den schwarzen Spanter so brünstig beliebte daß nichts mehr verlangte/als diese Heilige zu entheiligen.

5. Athanagilda war von ihren Eltern auß weltliche Ursachen in den Geistlichen Stand verstorffen worden/ohn einige netzung zu der Gottseligen Einsamkeit: Und dieses öffnete dem Ritter den Weg / daß sie die Liebs- und Grußbrieflein b händigte/vñ wie eine Befreyung / die Wegen der übergabe zu handeln begännet/sich leichtlich ergebe.

6. Sie hatte die Augen auff das Liebbrennende Papier geworffen/die Ohren zu des Ritters Worten/vñ

Ihr Herr 3 1

Tags-Länge d.

1. Jan. 7. St. 53. Minut

15. Jan. 8. St. 33. Minut

31. Jan. 9. St. 32. Minut.

FEBRUARIQ

FEBRUARIQ

D

Der andern Planeten Lauff

O

O

Alten Calenders

Neuen Calenders

Lauff

Aspecten/Gewitter und Mondwan

Aufg

Untg

1 d Brigittæ

11 g Euphrosin.

☾ 4

☾ 27. 28. 29. 30.

7

12 4 48

2 e Lichmes

12 a Eulalie

☾ 16

☾ 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

7

10 4 50

3 f Blasii

13 b Benignæ

☾ 29

☾ 6. Uhr/29. min. ☾. Das letzte

7

8 4 52

4 g Victorie

14 c Valentin.

☾ 11

☾ Phl. Δ 24. Biertheilet auf

7

6 4 54

5 a Agathæ

15 d Faustini

☾ 25

☾ Phl. ☾ h. harte Winde

7

4 4 56

Von vicle

16 e Acker/ Luc.

☾ 8. v. 1.

☾ Vom Leiden Christi

1/ Luc.

18/31.

6 B. Sept. Doro

16 E Esto mihi

☾ 9

☾ Sang. h. or. und vielen

7

3 4 58

7 c Richardi

17 f Alexandri

☾ 23

☾ Sang. Schnee hernach klares

7

0 5 0

8 d Salomon.

18 g Fastnacht

☾ 8

☾ Mel. ☾ in X. aber kaltes

6

59 5 1

9 e Apolonie

19 a Aschermit

☾ 23

☾ Wetter auß Dosten.

6

57 5 3

10 f Scholasticæ

20 b Eucharins

☾ 9

☾ 1. Uhr/ 0. min ☾. Der neue

6

55 5 5

11 g Euphrosin.

21 c Esaiæ

☾ 24

☾ Chol. Mond verfolget das

6

53 5 7

12 a Eulalie

22 d Petr. Stu

☾ 9

☾ Phl. kalte Wetter an.

6

51 5 9

Von Leide

23 Christi/ Luc.

☾ 18/ 31.

☾ Von des Sathans Bers.

Mat

t. 4/1.

13 B Esto mihi

23 E Invocavi

☾ 23

☾ Phl. 57. Δ 24. fenglich /

6

49 5 11

14 c Valentin.

24 f Matthia

☾ 8

☾ hernach wird es gelinder /

6

47 5 13

15 d Fastnacht

25 g Victoris

☾ 21

☾ 24. ☾. ☾. klar.

6

45 5 15

16 e Aschermit

26 a Quatemb

☾ 5

☾ 6. Uhr/ 35. min. ☾. Das erste

6

43 5 17

17 f Alexandri

27 b Martialis

☾ 18

☾ Biertheil ist auch noch gelinde /

6

41 5 19

18 g Concordia

28 c Romani

☾ 0

☾ mehrertheil mit Klarheit /

6

39 5 21

19 a Susannæ

1 d Albini

☾ 13

☾ 5. h. und Nordwinden /

6

37 5 23

Von des S

at. Bers. Mat

t. 4/1.

☾ Vom Canan. Weibl. M

Matth.

15/21.

20 B Invocavi

2 E Reminise

☾ 25

☾ Chol. & Elong. max. 4. stat.

6

35 5 25

21 c Esaiæ

3 f Kunigundæ

☾ 7

☾ Chol. 24 Dir. & in V. und

6

33 5 27

22 d Petri stul

4 g Adriani

☾ 19

☾ ziemlich harten Nacht.

6

31 5 29

23 e Quatemb

5 a Frederici

☾ 1

☾ h in X. & in V. frösten.

6

29 5 31

24 f Matthia

6 b Gotofredi

☾ 13

☾ Sang. ☾ 6. Uhr/ 33. min. ☾.

6

26 5 34

25 g Victoris

7 c Perpetuæ

☾ 25

☾ Sang. * h. & in V. Der

6

24 5 36

26 a Nestoris

8 d Philemon.

☾ 7

☾ Sang. volle Monst et.

6

21 5 39

Von Can.

We. bl. Mat.

15/21.

☾ Vom besessen. Stimmen

Luc.

11/14.

27 B. Remin

9 E Oculi

☾ 19

☾ Mel. was ungestüem

6

19 5 41

28 c Romani

10 f Vindelian.

☾ 1

☾ Mel. & Rem.

6

17 5 43

Ihr Herr zu den Seinigen geneigt / daß also mehr nicht
ermangelte / als daß die Luft welche empfangen hatte /
die Zeit und Gelegenheit die Sünde wirklich zuge-
bühren. Die Erste Stufe ist der sündliche Gedanke /
die Zweyte die Einweibigung / die Dritte die Voll-
ziehung. Sind die zwei ersten überschritten / so trach-
tet man sich auff die Dritte auch zugeben. Nach viel-
listigen bedacht fande Cindalvindo Mittel / einen Kir-
chen-Schlüssel nach machen zu lassen / und wurde der
Tempel des Herrn zu der Wahlstatt ihrer Grevelsün-
den den sichersten und bequemesten gehalten.

7 Als er nun zu Rathe gar allein kam / und sehn
Pferd von ferne andand / sperrete er die Kirchen auff /
und erstaunte / daß er so hell / als fast bey Tage / sahe
eine grosse Menge Lichter und Kerzen angezündet.
Man sang vor dem Altar / und die Mönche stunden
nach der Rehen / umb einen Sarg / der mit einem lan-
gen Leichentuch bedeckt war / wie man etwa Seelmessen
zu halten pflegt / wann man einen begraben wil.

8. Cindalvindo wuste nicht wie so viel Mönntchen
an der Nonnen stelle in das Kloster gekommen / und er-
mannete sich einen zu fragen / weme dieser Dienst be-
treffe? Einer antwortete ihm; Dem Ritter Cindas-
vindo, einem Edlen in der Nachbarschaft / der heute
gestorben. Ihr seyd betrogen / versetzte er / dann ich
weiß daß er noch lebet. So weiß ich / erwiederte der
Mönch / daß er gestorben ist.

9. Nicht lange darnach fragte Er einen andern /
weme die Seelmesse betreffe? Der sagte ihm gleich-
falls / dem Ritter Cindalvindo. Hierüber kam ihm ein
schauer an / und bedünckte ihm / daß die Augen dieser
Mönntchen funckten und brenneten / glenge also mit
Furcht zurücke / und eilte zu seinem Pferde / nach hau-
se zu kehren. Unter Wegs wird er von vielen Gespen-
sten begleitet / die ihm quälten und plagten / wie dor-
ten den Heliodorum, der in das Allerheiligste gegán-
gen / und halb todt wieder heraus getragen worden.

10. Es waren unter besagten Gespensten zween
grosse schwarze Hunde / die flammende Augen hatten /
wie die

10. Febr. 10. St. 10. Minut.
Tages-Länge d. 20. Febr. 10. St. 50. Minut.
28. Febr. 11. St. 26. Minut.

MARTIUS

MARTIUS.

Neuſſe Der andern Planeten Lauff

Untz

Alten Calend.

Neuen Calend.

in Gr.

Aspecten/ Gewitter und Mondwand.

Untz

Untz

1 d Albini

11 g Rosinae

13

h 1. K. 4 5. 5. 7. 14. +.

6

16 5 44

2 e Simplicii

12 a Gregorii

25

22. K. 7. 4. 8. 7. 3. V. auß

6

14 5 46

3 f Kunigundæ

13 b Ernesti

8

Westen mit Schlagge.

6

12 5 48

4 g Adriani

14 c Zachariae

21

10. Uhr/9. min. N. Das letzte

6

10 5 50

5 a Friderici

15 d Christoph.

4

Phl. * 4 7. 5 h. Viertel

6

9 5 51

6 B Oculi

16 E Latare

18

Don speisung 5000. Ma

5

8 5 52

7 c Perpetuae

17 f Gertrudis

2

+ Sang. ist in seinem anfang

6

6 5 54

8 d Philemon.

18 g Gabrielis

16

+ Sang. noch windig mit

6

4 5 56

9 e 40. Ritter

19 a Josephi

2

or. mit Reiff und Nachtfrosten

6

2 5 58

10 f Windeliani

20 b Ruperti

17

in V. Tag und Nacht gleich

6

0 6 0

11 g Rosinae

21 c Esaiæ

2

10. Uhr/8. min.

6

58 6 2

12 a Gregorii

22 d Casimir.

17

Der Neue Mond (B.

5

56 9 4

13 B Latare

23 F Judica

2

Der Jud. vorge. steinig.

5

54 6 6

14 c Zachariae

24 f Constant.

16

verfolget die Nachtfroste/

5

52 6 8

15 d Christoph.

25 g Mar. Verk.

0

klar mit Nordwinden/

5

50 6 10

16 e Cyriaci

26 a Castuli

14

hernach gelin.

5

49 6 11

17 f Gertrud.

27 b Huberi

27

der mit Suedwinde.

5

48 6 12

18 g Gabrielis

28 c Malchi

9

8. Uhr/22. min. B. Das erste

5

46 6 14

19 a Josephi

29 d Eustachii

22

Chol. Viertel healt

5

44 6 14

20 B Judica

30 E Palmar.

4

Pl. Von Einzuge zu Jerus.

5

42 6 18

21 c Esaiæ

31 f Detlai

16

zwar noch gutes und

5

30 6 21

22 d Casimiri

1 g Theodoræ

28

Retr. ter/ und Sonnen.

5

36 6 24

23 e Dieterici

2 a Mar. Eg.

10

Dir. schein/ jedoch des

5

34 6 26

24 f Constanti.

3 b Grundon.

22

+ Sang. Nachts sehr frisch

5

32 6 28

25 g Mar. Verk.

4 c Charfrent.

4

+ Sang. mit reiff.

5

30 6 30

26 a Castuli

5 d Abigail

16

+ Mel. 0. Uhr/3. min. N.

5

28 6 32

27 B Palmar.

6 E Ostertag

28

Pl. Von Christi auffersteh.

5

26 6 34

28 c Malchi

7 f Ostermont.

10

Der volle Mond mit ei-

5

24 6 36

29 d Eustachii

8 g Osterbionst.

22

ner unsichtbaren Mond.

5

22 6 38

30 e Guidonis

9 a Bogislai.

5

Sinsternis behalt das vo-

5

19 6 4

31 f Grundon.

10 b Danielis

18

+ Phl. * 4 7. warme Regen

5

16 6 44

wie die Fackeln/ und diese wahren beharlich zu seiner
Seiten / mit grossem geheul und gebrülle / zu solcher
tödlichen Furcht / kam er zu hause an / nicht wissend/
was er thäte oder sagte. Er wird mit zittern und ja-
gen zu Bette getragen/ da er beginnet zu fabeln / und
aber zu reden / daß sich alle Anwesende drüber entse-
hen; sonderlich klagte er über die zwey grosse Hunde/
die ihn in stücken reißen wolten; Und in solchen Aber-
witz und Raserey endigte er seyn Leben.

II. Wie es der Nonnen ergangen / wird von dem
Spanischen Scribenten nicht vermeldet / vermuthlich
hat Gott ihre Schwachheit angesehen / und sie wieder
zur Buss geruffen / nach dem sie das Haus Gottes ver-
meintlich / und nur mit willen entheiligt / darüber ihr
Subler abscheulichen todes verblichen / wie, ihne die
Mönche bedeutet; Daß man wol zu ihnen hätte
sagen können / was dorten der Engel in der Offenbah-
rung Johannis sagt: Du vermeinst / daß du
lebest / aber du bist (Der Seelen nach) todt / vñ
solche Todten begraben ihre Todten.

2. Harst. Hist. Trag. Wes. num. 18. p. 727.

Einer Jungfrauen wurde von ihren Eltern ein Al-
ter mit einen grauen Bart gegeben / dem sie auch die
Ehe versprechen müssen. Als der Hochzeit Tag her-
ben kömt / schwärzete der alte seinen Bart. Solches
machet ihr die Jungfrau zu Ruß / und sagte / sie hätte
ihr Ehe einen in grauen und nicht im schwarzen Bart
versprochen / und könne nicht zween nehmen: Sagte
also Nein vor Ja.

3. Harst. Geschichtspieg. Hist. 77. p. 558.

Der Wespen Rache.

1. Was ist doch beständiger und unbeständiger / als
der Würffel? Beständig ist er / wann man ihn unbe-
rühret liegen leffet / und ist das Werck die Deutung
der Beharligkeit; Wie hingegen die Kugel die Deu-
tung der Unbeständigkeit hat. Splelet man aber da-
mit / so bringt er / als des Glücks viereckichter Palle /
bald

B

10. Mart. 12. St. 2. Minut.
Tages-Länge d. 20. Mart. 12. St. 48. Minut.
31. Mart. 13. St. 32. Minut.

APRILIS		Neuen Calend.	in Gr.	Der andern Planeten Lauf	Auffg.	Unt.
Alten Calend.	Neuen Calend.			Aspecten/ Gewitter und Mondwand		
1 g Charfreitag	1 c Josia	1	1	♄. Mel. h. 4. 4. 7. 5. 8. 28. +.	5	14 6 46
2 a Mar. Eg.	12 d Julii	14	14	♄. Sang 22. V. 8. 7. 8. 24. X	5	12 6 48
Von des H. C. Auferst. Marc.		16/1.		Von Christi erscheinung. Joh. 20/10		
3 B Ostertag	13 e E Quasim.	28	28	♄ 3. Uhr/48. min. B. Das leht	5	10 6 50
4 c Ostermont	14 f Tiburtii	12	12	Biertheil/bringt anfangs noch	5	8 6 52
5 d Osterdienst.	15 g Olympij	26	26	♄. Elong. max. Q 4 Schönes	5	6 6 54
6 e Iresii	16 a Carnsii	11	11	♄. Chol. in p. Wetter/her.	5	3 6 57
7 f Aegesippi	17 b Rudolphi	25	25	♄ 8. * h nach Sturm und	5	1 6 59
8 g Justi	18 c Valeriani	10	10	♄. Ph. in V/ schlagge/Hagel.	4	59 7 1
9 a Bogislai	19 d Hermogen.	25	25	♄ 6. Uhr/48. min N. Der		
Von Chr. er scheinung. Joh.		20/10		Von dem guten Hirten Joh. 10. v. 19.		
10 B Quasimod.	20 E Miser. D.	10	10	Neue Mond mit einer sichtbare	4	57 7 3
11 c Josia	21 f Adolarii	24	24	Finsterniß/ 5 h. 8. 7. 4. 8. 7.	4	55 7 5
12 d Julii	22 g Emanuel	8	8	♄ 8. 7. 7. Or. 7. in 8. 7. in V.	4	53 7 7
13 e Justini	23 a Georgii	22	22	♄ Or. Ziehlet auff Strich-Re.	4	51 7 9
14 f Tiburtii	24 b Alberti	5	5	♄ Chol. 4. 4. 8. * h Ogen mit	4	49 7 11
15 g Olympii	25 c Marc. Ev.	18	18	♄ Cho harten Winden/Hagel.	4	47 7 13
16 a Carnsii	26 d Cleti	0	0	♄. 11. Uhr. 57. min. N. Das er.	4	45 7 15
Von dem guten Hirten/ Joh.		10/19.		Von der Jüng. Traurigf. J. 6. v. 16.		
17 B. Miser. D.	27 E Jubilate	13	13	ste Biertheil verfolget an.	4	43 7 17
18 c Valeriani	28 f Vitalis	25	25	fänglich das vorige Wet.	4	41 7 19
19 d Hermogen.	29 g Sybillæ	6	6	ter / hernachmals gibt	4	39 7 21
20 e Abdiæ	30 a Josuæ	18	18	♄. Sang. * 4. es schönes	4	37 7 23
21 f Adolarius	1 b Phil. Jaco	0	0	warm Frühlings	4	35 7 25
22 g Emanuel	2 c Sigismundi	12	12	♄ Mel. lufft und Sonnen.	4	34 7 26
23 a Georgii	3 d Verfindun	24	24	♄ Mel. Schein/zu zeiten Nebel.	4	32 7 28
Von der Jüng. traurigf. Joh.		6/16.		Von des H. Chr. gang zum Vat. Joh. 5. v.		
24 E Jubilate	4 E Cantate	6	6	♄ 7. 7. 3. Uhr/19. min. B. Dar	4	30 7 30
25 c Marc. Ev.	5 f Gotthardi	19	19	volle Mond behält im an.	4	28 7 32
26 d Cleti	6. g Joh. Pfört.	2	2	fange noch angenehme Wetter	4	26 7 34
27 e Joëlis	7 a Domicille	14	14	♄. Phl. Q 4. 8. hernach ziem.	4	24 7 36
28 f Vitalis	8 b Stanisla	28	28	Q 5. 8. in 8. lich windig	4	22 7 38
29 g Sibyllæ	9 c Hiobs	11	11	♄ Sang. mit strich Regen	4	20 7 40
30 a Josuæ	10 d Gordiani	24	24	♄ Sang. Δ. 8. 8. auß Süden.	4	19 7 41

APRILIS oder April hat XXX. Tage.

bald viel bald wenig/ doch allezeit etwas/ und werden die Augen desselben mit den Pissen verglichen/ welche in geringer Anzahl genommen/ einen ganzen aufgeschwollenen Beutel Purgieren können.

2. Ist das Guth verlohren/ so ist der Muth verlohren/ und hat jene eine Trommel mit zwey Würffeln/ und ein paar Fesseln/ wie die leibetgene Knechte tragen müssen/ gemahlet/ mit der Obschrift: Wem sol das Spiel belieben? Der böse Feind ist der listige Frenard/ welcher die Menschen durch das Geld in seiner Dienstbarkeit zu fesseln suchet/ und ihrer viel entblöden sich die Seele zu verlieren/ in dem sie grosses Geld zugewinnen verhoffen.

3. Umb geringes Geld zu einer Kurkweil und Ergehligkeit zu spielen/ ist wol zulässig/ wann man aber solches zu einer Veranlassung der Sünden mißbrauchet/ und sich noch mit dem geringen Gewinn/ noch mit den unerträglichem Verlust begnügen wil/ so kan es grossen jamer verursachē/ vñ sagen hievon die Spanter/ daß sie ihre Kinder das Spielen nicht verbiētē/ sondern dz nachsehen/ vñ sich auß den Verlust reissen/ dz verbiēten/ sie einstlich.

4. Von den Gewinsichtigen Spielen liest man folgendes Gedicht:

Das Würffelspiel } Macht viel in Furchten leben
Muß in der Wagnis schweben
Macht nach dem Unglück streben
Kan keinen Reichthumb geben
Macht oftmals Zand erheben
Bringt manchen umb das Leben.

5. Dieses letzte ist auch an einen Spanischen Rittersmanñ worde/ wie solches geschichte erzohlet Zehernar in verme Conscient. l. 3. c. 1. 8. 1. folgendes Inhalts.

6. Die Spanter sind der Spielsucht sehr ergeben/ solches natürliche Ursachen vermeldet L. Paschasius in Palamede, weil sie nemlich Gallreich/ und ein verbrennetes Geblüt haben/ das Halsstarrige/ und in ihren Thun verpichte Leute machet/ also daß sie mit dem/ was sie einstmals angefangen/ durchdrucken wollen/ es geschehe gleich mit Verstand oder Unverstand: Und ist

nichts

10. April. 14. St. 13. Minut.

Tags-Länge d. 20. April. 14. St. 46. Minut.

30. April. 15. St. 24. Minut.

MAIUS		MAIUS		Der andern Planeten Lauff		Anffg.		Untig.	
Alten Calenders		Neuen Calenders		in Gr.		Aspecten/ Gemitter und Mondwand			
Von E. gan g zum Bat. Joh.		h. 6/5.		N. Vom Gebeth / Joh. 16. v. 22.					
1 B Cant. Ph. Jac.	11 E Voc. Juc.	8	8	+ Sang. * h. 6. X. 4 12. 20	4	187	42		
2 c Sigismundi	12 f Pancrat.	22	22	21. 8. 23. V. 46. 8. 10. Uh.	4	167	44		
3 d + Erhöhung	13 g Servatii	6	6	+ Mel. 37. min. B. Das erste	4	157	45		
4 e Floriani	14 a Fortunati	21	21	+ Chol. * 4. Dir. Viertel/	4	137	47		
5 f Gothardi	15 b Himmelf.	5	5	verheisset anfangs kühle Win.	4	127	48		
6 g Joh. Pfört.	16 c Beatrix	19	19	+ Phl. de auß Norden und	4	107	50		
7 a Domicillæ	17 d Jodoci	4	4	+ Phl. O. h. Dosten / hernach	4	87	52		
Vom Gebeth / Joh. 16. v. 22.		0. 22.		N. Vom Ampt des H. Geist		s / Joh. 14			
8 B Voc. J. Stan.	18 E Exaudi	18	18	harte Süd-West-Winde.	4	67	54		
9 c Hiobs	19 f Sara	3	3	4. Uhr/ 3. min. B. Der Neue	4	57	55		
10 d Gordiani	20 g Athanasii	16	16	5. Bq. C. Mond theil be.	4	37	57		
11 e Mamerti	21 a Constantini	0	0	in H. quehmeres Wetter	4	17	59		
12 f Himmelf.	22 b Melchior	13	13	+ Chol. Bq. Retr. und	4	08	0		
13 g Servatii	23 c Desiderii	26	26	+ Chol. in II. Wärmde ge-	3	598	1		
14 a Fortunati	24 d Domitiani	9	9	ben/mit Südwinden/zu-	3	588	2		
Vom Ampt des H. G. Joh.		14, 15.		N. Von des Hn. Chr. Lieb.		Joh. 14 / 23.			
15 B Exa. Sopl.	25 E Pfingstag	21	21	3. occ. lezt kühle Nordw.	3	578	3		
16 c Beatrix	26 f Pfingstm.	3	3	4. Uhr/ 49. min. N. Das erste	3	568	4		
17 d Jodoci	27 g Pfingstd.	14	14	3. Sang. Viertel ver-	3	558	5		
18 e Erixi	28 a Quatemb.	26	26	folget annoch die sehr kühle	3	548	6		
19 f Sara	29 b Mamilii	8	8	+ Sang. 5. 2. Nord unnd	3	538	7		
20 g Athanasii	30 c Wigandi	20	20	+ Mel. Ostwinde / des Tags	3	538	7		
21 a Constantini	31 d Petronellæ	2	2	+ Mel. mehrertheil Sonnen-	3	528	8		
Vom des H. C. liebhab. Joh.		4/23.		N. Von der Wiedergeburt/		Joh. 3. v. 3.			
22 B Pfingstag	1 E Trinitatis	15	15	schein/sonderlich zuletzt/ zu Zei-	3	518	9		
23 c Pfingstm.	2 f Rahels	27	27	in 8. ten Nebel dabey.	3	508	10		
24 d Pfingstd.	3 g Erasmi	10	10	4. Uhr/ 9. min. N. Der voll	3	498	11		
25 e Urbi Quia	4 a Quirini	24	24	+ Phl. Mond lezt es beyh vori-	3	488	12		
26 f Bedæ	5 b Fronleichn.	7	7	+ Phl. gen / verendert sich den-	3	478	13		
27 g Edoardi	6 c Benigni	21	21	+ Sang. in 20 noch hernach	3	468	14		
28 a Wilhelmi	7 d Lucretiæ	5	5	+ Sang. * 2. 4. in harte	3	468	14		
Von der Wiedergeburt. Joh.		h. 3/3.		N. Vom reichen Manne/		Luc. 16. v. 3.			
29 B Trinitatis	8 E i. n. Trini	19	19	+ Mel. 8. 2. 5. Süd.	3	458	15		
30 c Wigandi	9 f Barnimi	3	3	+ Mel. 4. h. Winde und Regē.	3	448	16		
31 d Petronellæ	10 g Flavii	17	17	3. Uhr/ 55. min. N. Das lezt	3	438	17		

MAJUS oder May hat XXXI. Tage.

nichts neues/ das ein Soldat seinen Monatsold in et-
ner Stunde verspielet / und des ganzen Monat her-
nach Hunger leiden muß.

7. Von diesen war auch ein Rittersmann/dem das
Spielen oft geglückt / daß er gewonnen / unnd nicht
gewußt/ das solcher Gewinn ein Unterpfand des ver-
lustes ist. Auff eine Zeit als er Gelegenheit hatte sich
mit einen Spiel Gesellen zu üben / war ihm der Würf-
fel ganz zu wieder / also daß er alles / was er nicht
wolte/gabe. Der Spieler setzte nach/ und wußte wol/
des Glück unnd Unglück einander zur Ehe gegeben.
Das Spiel aber / in welchen der böse Geist die Hand
mit eingemenget / enderte sich nicht / als zum Verlust
dieses bösen Menschen/ welcher mit grosser Lasterung
alles Geld/und alles was er fast hatte/ verspielete.

8. Nach dem er nun nicht mehr beyzusehen hatte/
läufft er ganz rasend nach Hause/ waffnet sich/ unnd
reitet auff dem Markt/öffentlich außruuffet: Daß er
mit seinem Degen behaupten wolle / es sey kein Gott
in dem Himmel / unnd wer ihm nicht wolle beyfallen/
und das Wiedrige vertheidigen/ soll kommen/und sich
mit ihm schlagen!

9. Dieser Freveler gleichte dem Riesen Goliath/
welcher dem Zeuge Israel Hohn gesprochen. Viel hö-
reten diese Lasterung mit erstaunen/ keiner aber wolte
mit diesen ergrimten Bähren zu thun haben: Darü-
ber fährt er fort/und weil die Menschen nicht kommen
wolten mit ihm zu fechten / fordert er GOTT in dem
Himmel / er soite seine Macht wieder ihn erweisen/
wenn er geschehen lassen/ daß er seyn Geld verspielet/
und seines Unglücks verursachet seye.

10. Diese Unerhörte Vermessenheit wolte GOTT
durch keinen Wetterstein / noch durch eröffnungs der
Erden bestraffen / daß er wie Achan herunter gefah-
ren mit schrecken: Sondern schickte eine Wespe / die
ihn an den Schlass und in den Nacken also stache/ daß
er auß grossen Schmerzen bekennen mußte / er spüre
Gottes Zorn-Strasse / und sey zu schwach demselben
zu widerstehen.

11. Wir Menschen reizen Gott täglich mit unsern
Sünden/

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Tags-Länge. d. 10. May. 15. St. 54. Min.
20. May. 16. St. 15. Min.
31. May. 16. St. 35. Min.

JUNIUS		JUNIUS		Juni		Juni	
Älten Calend.		Neuen Calend.		in Gr.		in Gr.	
1 e Nicodemus	11 a Barnabae	1	h. 7. K. 4. 18. 5. 3. 4.	3	438	17	
2 f Fronleichn.	12 b Cyrini	15	Phl. * h. 7. 0. 21. II. 7. 8	3	428	18	
3 g Erasmi	13 c Tobiae	29	+ Phl. 13. 5. Viertel	3	428	18	
4 Quirini	14 d Onophrii	13	zielet auff Donner und	3	418	19	
5 Vom reich en Mañe/ Luc.	15 e. 2. n. Trinit.	16. v. 3	N. Vom grossen Abendma	1/ Luc. 14/16			
6 c Benigni	16 f Justinae	27	Hagel mit harten Winden	3	408	20	
7 d Lucretiae	17 g Wolckmari	11	Platz Regen.	3	408	20	
8 e Medardi	18 a Homeri	25	4. 2. Uhr 7. min. N. Der	3	408	20	
9 f Barnimi	19 b Gervasii	8	h Retr. Neue Mondt behest	3	408	20	
10 g Flavii	20 c Sylvesterii	21	Chol. noch warmes Wet-	3	408	20	
11 a Barnabae	21 d Albani	4	ter / wechselt aber oft abe	3	408	20	
12 Vom gross e Abendm. Luc.	22 e. 3. n. Trinit.	16	in 5. längster Tag. 3. 3. 0.	3	408	20	
13 c Tobiae	23 f Basilii	29	N. Vom verlohrenen Schaf e/ Luc. 15. 7.				
14 d Onophrii	24 g Joh. Zeuff.	11	mit harten Ungewitter	3	408	20	
15 e Viti	25 a Eligii	22	Sang. 1. occ. und schädli.	3	408	20	
16 f Justinae	26 b Jeremiae	4	Sang. 1. in 4. chen Bliß.	3	408	20	
17 g Wolckmari	27 c 7. Schläffer	10	10. Uhr 27. min. B. Das er-	3	408	20	
18 a Homeri	28 d Leon. B.	16	Mel. Bq. h. 7. Q. h. 7. 1. elö. max.	3	408	20	
19 Vom verlo hr. Schafe. Lu	29 e. 4. n. Pauli	28	Mel. 1. in 2. ste Viertel gibt	3	408	20	
20 c Sylvesterii	30 f Paul. Ged.	10	anfänglich fühle Nordwinde/	3	418	19	
21 d Albani	1 g Theobaldi	23	N. Von den Splitter Richte rn/ Luc. 6. 36.				
22 e Achatii	2 a Mar. Heimsf.	5	4. mit angenehmen	3	418	18	
23 f Basilii	3 b Cornelii	19	1. elong. max. Sonnenschein/	3	428	18	
24 g Joh. Zeuff.	4 c Vlrici	20	Phl. hernach Ungewitter.	3	438	17	
25 a Eligii	5 d Demetrii	16	2. Uhr 35. min. B. Der volle	3	438	17	
26 Von den S plitterrich. Luc.	6 f. 5. n. Trinit.	0	Sang Mondt verheisset an-	3	448	16	
27 c 7. Schläffer	7 f Caspari	15	Mel. noch warmen	3	448	16	
28 d Leon Papst	8 g Kiliani	29	Sonnenschein/ mit	3	448	16	
29 e Petr. Pauli	9 a Cyrilli	14	N. Von Petri reichen Fisch; uge. Luc. 6. 5.				
30 f Pauli Ged.	10 b 7. Brüder.	28	angenehmen	3	458	15	
		12	Nordt und Ost.	3	468	14	
		26	Chol. 1. in II Winden.	3	478	13	
			9. Uhr 2. min. N. Das letzte	3	488	12	
			Phl. Viertel leset sich	3	498	11	

JUNIUS oder Brachmonach hat XXX. Tage.

Stünden / die seine Gnade von uns / und seinen Zorn zu uns wenden. Wenn uns dann Gott eine Krankheit zusendet / und wir seinen Zorn. Stacheln empfinden / so müssen wir alsdann unsere Schwachheit erkennen / unnd mit den Propheten Daniel bekennen / Gott sey gerecht / wir aber ungerecht / und müssen uns schämen / daß wir so gesündigt haben.

4. Harst. Hist. Trag. Ans. no: 13. Das Spielen ist eine Chymia, oder Schmelzkunst / da der verkeret welcher Gold zu machen bemühet ist.

5. Harst. Hist. Trag. 146. p. 591.

Das verkehrte Gewissen.

1. Jener Tyrann hat in seinem Zimmer umb unnd umb Spiegel hengen lassen zu sehen / ob ihm nicht jemand rückwärts angriffen / unnd erwürgen wolte: Massen die Tyrannen in beharrlichen Furchten schwebet / und ntemals gesichert seyn kan. Das Gewissen ist ein solcher Spiegel / der uns zu aller Zeit / und in allen Orten unsere Mißhandlung unnd derselben bestraffung vorbildet / daß solche Leute in steter Befahrung / in ängsten und jammer leben / biß endlich die Straffe herbey kommt / und durch einen schmerzlichen Todt die beharrliche Furcht endiget / als handelt hier von diese seltene Geschicht.

2. Zu Jhebo in Hollstein wurde einer auff die Strassen ermordet: Und weil man den Thäter nicht möchte Hand fest machen / hat man den Leichnam begraben / und eine Hand davon / als das Fleischzeichen in den Gefängnis an einem Schnur auffgehengt. Nach zehn Jahren ist der Mörder besagten Wandersmanns die Gefängnis zu besuchen / in eben diesen Ort / wo die Hand gehangen / gekommen / und hat solche / ob sie wol gang verdorret / unnd eingeschrunden gewesen zu bluten angefangen.

3. Der Kerkermeister als er solches ersehen / hat den unbekannten Mörder angehalten / und den Verlauff der Oberkeit angemeldet / welche Herr Rantzau ersuchet / diesen Mann hierüber zu zusprechen / und ihn seines Gewissens zuerinnern. Der Mörder läugnete
war 30

10. Jun. 16. St. 40. Min.
Tage. Länge d. 20. Jun. 16. St. 36. Min.
30. Jun. 16. St. 22. Min.

JULIUS.		JULIUS.		Pleust Der andern Planeten Lauff / Aspecten / Gewitter und Mondwand.		Auffg. Unterg.	
Alten Calend.	Neuen Calend.	in Gr.					
1 g Theobaldi	11 c Pii	10	h. 7. K. 225. 5. 25. +	19. 50	3	508	10
2 a Mar. Heims.	12 d Henrici	23	g. 9. II. 5. 8. 5	ansehen	3	518	9
3. 5. n. Trinit.	en Fisch. Luc.	6/5.	Vö der wahrē Gerechtig		f. Marc.	5, 20	
4 c Vlrici	13 E. 6	7	als wolle es strichregen	3	528	8	
5 d Demetrii	14 f Bonavent.	20	mit harten Winden	3	538	7	
6 e Ester	15 g	4	heuffig geben / auch Ha-	3	548	6	
7 f Caspari	16 a Ruth	17	gel / zuletzt still.	3	558	5	
8 g Kiliani	17 b Alexii	0	1 Uhr 41 min. V. Der Neue	3	568	4	
9 a Cyrilli	18 c Arnolphi	12	Mond verheisset heisses Som-	3	578	3	
10. vö der wah.	19 d Ruffinae	25	mer Wetter mit	3	588	2	
B. 6. n. Trinit.	e Gerecht. M.	5/20.	Vö speisung 5000. Man		Marc.	8.	
11 c Pii	20	7	Südwinden / bey sei-	4	08	0	
12 d Henrici	21 f Braredis	19	nēn mittel und abgange	4	17	59	
13 e Margar.	22 g	0	Sang. Bq. h. 0. Donner mit	4	27	58	
14 f Bonavent.	23 a Apollinar	12	Mel. Bq. 5. 0. in 1. Juno.	4	47	56	
15 g	24 b Christinae	24	Hagel. Tage anfang.	4	57	55	
16 a Ruth	25 c	6	4. Uhr 24. min. V. Das	4	67	54	
17. Vö speis. 50	26 d	18	erste Viertel 5. or. erste	4	77	53	
B. 7. n. Trinit.	00. Man / Ma	2c. 8/1.	Vö den falschē Prophet.		Marc.	7/19.	
18 c Arnolphi	27	10	Dir. Viertel gibt Warm	4	97	51	
19 d Ruffinae	28 f Pantaleon.	13	und gutes August Wetter / her-	4	117	49	
20 e Eliae	29 g Bartholdi	27	nach viel Regen mit	4	137	47	
21 f Braredis	30 a Abdonis	10	in 5. harten Sturm	4	157	45	
22 g	31 b Germani	25	und Hagel.	4	167	44	
23 a Apollinar	1 c Petr. Kettes.	9	11. Uhr 24. min. V. Der volle	4	177	43	
24. vö dē falsch	2 d Steph. B.	24	Mondt / ist anfänglich noch sehr	4	197	41	
B. 8. n. Trinit.	e Proph. Marc.	7/19.	Vom ungerechten Haus		h. Luc.	16.	
25 c Jacobi	3	9	4 in Ungestüm / hernach	4	207	40	
26 d Annæ	4 f Eleazar	24	wird es stiller / unnd	4	227	38	
27 e Marthæ	5 g Dominici	8	verheisset gutes	4	247	36	
28 f Pantaleon.	6 a Chr. Berkl.	22	Augstwetter unnd	4	257	35	
29 g Bartholdi	7 b Afræ	7	warmen Sonnenschein.	4	277	33	
30 a Abdonis	8 c Bladislai	20	3. Uhr 2. min. V. Das letzte	4	287	32	
Vom unge	9 d Romani	4	4. Viertel wird unbestän.	4	307	30	
r. Haus. Luc.	10	6. v. 1. N. Vö des Hn. Tr. über Jeru	f. Luc. 19/42.		4	327	28
9. n. Trinit.	10. 10. Laurent.	7	dig seyn / in dem bald harte W.	4	327	28	

JULIUS oder Heumonoth hat XXXI. Tage.

zwar anfangs / mußte aber doch Gotte die Ehre geben /
und ohne fernere Zeugschafft bekennen / daß er einen
vor zehn Jahren erschossen / welcher Hand allem um-
ständen nach / in dem Gefängnis aufgebunden war /
deswegen wurde er auch mit dem Radt / als ein Mör-
der / und Strassenräuber getödtet. Diese Geschicht
hat Herr Heinrich von Rankau / Königlich Dene-
márckischer Stadtalter D. Chytræum geschrieben.

6. Harst. Hist. Cid. Ans. no: 221. Ein

Dieb / der bedenken sollte / wolte wegen seiner Gesund-
heit Taback trinken / weil er doch die Nacht über un-
ter den freyen Himmel bleiben / und den Füßen un-
terworfen seyn müssen. Ein ander zum Strang ver-
urtheilter bathe / man sollte ihm doch eine Ader öff-
nen / des er noch ihm geassen / und vielmaß gehöret /
die erste Ader laß rette vom Tode.

7. Harst Geschichtsp. Hist. 75. p. 542.

Der Erd-Gewächse Empfindlichkeit.

1. Es ist bekant / das Rom des Cæssii Begräbnis
noch in noch außer der Stadt auffgerichtet / wie er
solches in seinem Testament begehret. Dieses ist eine
Abbilduna der Neutraisten / welche noch eines noch
des andern Partey halten / sondern bin den anhangen /
und vielmaß beyden auch unterdrucket werden.

2. Also finden sich auch etliche Thiere / die auff der
Erden und im Wasser leben / wie die Endren / Gänse /
Frösche / Wasserschneppen. Es finden sich Menschen /
die zugleich Weib- und Mannes Geschlecht an sich
haben. Und ist nicht zu verwundern / daß auch Erd-
Gewächse seyn / welche sich in gewissen sachen mit den
Thieren vergleichen lassen. Der gelehrte Mönch Cam-
panella hat von der Empfindlichkeit der leblosen Din-
ge ein ganzes Buch geschrieben / und wil behaupten /
daß nicht allein die Erd-Gewächse / sondern auch das
Holz / die Steine / und das Wasser / nach seiner Art
eigentlich Empfindlichkeit haben. Welcher beypflich-
tet Melchior Guilandinus d. papisto Membr. 3.

3. Auß Brasilien hat man ein Kraut gebracht / wel-
ches sentida, von Joh. Aug. Linschotto cap. 56. Sentiens,
sonst

10. Jul. 15. Et. 59. Minut.

Tages-Länge d. 20. Jul. 15. Et. 30. Minut.

31. Jul. 14. Et. 52. Minut.

AUGUSTUS		AUGUSTUS		Der andern Planeten Lauff		Auffg.		Untg.	
Alten Calenders	Neuen Calenders	in Gr.	Aspecten/Gewitter und Mondwand.						
1 c Petri Kettēf	11 f Hermannii	0	h5. K. 41. Ω. ♂ 25. →. ○ 18. Ω.	4	35	7	25		
2 d Steph. B.	12 g Clarae	13	✚ Chol. mit schlagge / bald	4	37	7	23		
3 e Eleazaris	13 a Hippoliti	26	✚ Chol. ♂ 24. Eloſig. max. ♀.	4	39	7	21		
4 f Oswaldi	14 b Eusebii	8	✚ Chol. warm Wetter zuhoffē.	4	41	7	19		
5 g Dominici	15 c Mar. Him.	21	● 3. Uhr 13. min. N. Der Neue	4	43	7	17		
6 a Chr. Werk	16 d Rochi	3	Mondt verheisset anfänglich			7	15		
N. Von Chr. th		Luc. 29	42. N. Von Pharis. v. Zöll	ner / Luc. 18.					
7 B. 10. n. Trin	17 E. 11. n. Trin.	15	✚ Sang. gutes aber heisses	4	46	7	14		
8 c Vladislai	18 f Agapiti	27	Bq. 4. ♂. Wetter / abgewech-	4	48	7	12		
9 d Romani	19 g Sebaldi	9	✚ Sang. felt mit harten Un-	4	50	7	10		
10 e Laurentii	20 a Bernhard	20	✚ Mel. Δ ♂. gewitter / unad	4	52	7	8		
11 f Hermannii	21 b Anastasii	2	schädlichen blihen / zu-	4	54	7	6		
12 g Clarae	22 c Simphorii	14	lezt wird es stiller.	4	56	7	4		
13 a Hippoliti	23 d Zachai	26	7. Uhr 27. min. N. Das erste	4	58	7	2		
N. Von Phari		s. v. Zölln. Luc	18 / 9. N. Vom tauben Menschen.	Mar. 7 / 31.					
14 B. 11. n. Trin.	24 E. 12. Bart.	9	Biertheil ○ in m. behält gut	5	0	7	0		
15 c Mar. Himel	25 f Ludovici	22	Augst Wetter / des Nachts	5	2	6	58		
16 d Rochi	26 g Samuelis	3	♂. h. ○ kühle Nord Win-	5	4	6	56		
17 e Veronicæ	27 a Ruffi	19	✚ Sang. ♂ in p. hoec. de mit	5	6	6	54		
18 f Agapiti	28 b Augustini	3	✚ Sang. * 24. Tau und Me.	5	8	6	52		
19 g Sebaldi	29 c Joh. Euth.	17	✚ Mel. * ♀. Bq. h. ♀. bel.	5	10	6	50		
20 a Bernhards	30 d Benjamin	2	● 7. Uhr 25. min. N. Der	5	12	6	48		
N. Von taub.		Menschē. Ma	26. 7. 13. N. Vom Samariter / Luc.	10 / 31.					
21 B. 12. n. Trin.	31 E. 13. n. Trin.	17	Δ ♂. volle Mondt drauet	5	14	6	46		
22 c Simphorii	1 f Agidii	3	♂. h. ♀. ♀ in Ω. ♀. in m. har.	5	16	6	44		
23 d Zachai	2 e Elisæ	18	✚ Phl. * 24. ten Sturm mit	5	18	6	42		
24 e Bartholm.	3 a Mansveti	2	✚ Phl. * h. ♂. Ungewitter /	5	20	6	40		
25 f Ludovici	4 b Marcellæ	17	an etlichen Orten Hagel /	5	22	6	38		
26 g Samuelis	5 c Nathanael	0	zulezt besser.	5	24	6	36		
27 a Ruffi	6 d Magni	14	10. Uhr 54. min. B. Das letzte	5	26	6	34		
N. Von Sam		ariter. Luc. 10. v. 31.	N. Von den zehen Aussätzige	n. Luc. 17 / 11.					
28 B. 13. n. Trin.	7 E. 14. n. Trin.	27	Δ ♂ 24. ♀. ♂. Biertheil	5	27	6	33		
29 c Joh. Euth.	8 f Mar. Geburt	10	♀. occ. gibt schöne	5	29	6	31		
30 d Benjamin	9 g Brunovii	23	✚ Chol. warme Tage	5	31	6	29		
31 e Rebecca	10 a Costenis	5	✚ Chol. Bq. ♂. mit Don.	5	33	6	27		

AUGUSTUS oder Augstmonath hat XXXI. Tage.

sonst Vira genandt wird: Und hat die Art / daß es seine Blätter verschleust / wenn man es anrühret / oder nur den geringsten Staub drauff wirfft; Und solche nicht ehe eröffnet / biß derjenige / so es berühret / hinweg gegangen. Ja es scheint / daß es demjenigen gleichsam kenne / und für ihm wann er sich herzunahet / entfeste. (Dieses Kraut habe ich selbst in der Academia Garden zu Leiden in Holland gesehen.)

4. Noch ein anders solches Wunderkraut ist in der Neuen-Welt gefunden worden / welches Parthomium oder Herba Perielis genant wird. Ist aber vielmehr ein Baum / als ein Kraut / wie Nicolaus Contius (Rhe-munf. Peregrin. Vol. 8. p. 344.) Ein Venettianer ver-meldet / sagende: In der Landschaft Padiphetania nächst eine Stau-de in einer Mannes höhe / welche planta verecundia, der Erd-Gewächse der Scham-haftigkeit genennet wird / weil es die Zweige ein-und zu sich ziehet / wann man sich dazu nähert; Und solche wieder außbreitet / wann man sich entfernt / und den die es anrühren wil / rechet / wenn er sonderlich ein unreiner / und der Unzucht ergebener Mensch ist.

5. Wann dieser Baum den Poeten bekandt gewe-sen / hätten sie ihn dem Lorbeer-Baum vorgezogen / und füglich dichten können / daß sich die stehende Daphne / als sie Phoebus verfolgt / in diesem Baum verandelt hatte / ihre Keuschheit zuretten.

6. Noch wunderlicher aber ist / was Jul. Cæs. Scaliger Exercit. 112. schreibet / das in Cimbubona, einer Ma-gellanischen Insul / eine Art eines Baums gefunden werde / dessen Zweige auff die Erden abhängen / und darauf mit zwey kleinen Füßen fort kriechen: Un man sie zertritt / geben sie zwar kein Blut: Wenn man sie aber anrühret / so weichen sie zurück und stehen. Man hat einen solchen Zweig abgeschnitten / so hat er 8. tage in einer Schüssel gelebet / und ist / wenn man ihm be-rühret / biß an den Randt derselben gewichē. Die Ein-wohner nennen ihn Zoosycaminum: andere Phycho-morum, weil er dem Maulbeerbaum nicht ungleich ist.

7. Nicht weniger wunderlich ist die Wurzel / von wel-cher Josephus lib. 7. Von der Juden Krtig / meldet / die in Ge-

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

C 2

10. Aug. 14. St. 12. Min.
Tage-Länge. d. 20. Aug. 13. St. 37. Min.
31. Aug. 12. St. 44. Min.

SEPTEMBER SEPTEMBER

Der andern Planeten Lauff

Aspecten/ Gewitter und Mondwand.

Auffg. Unterg.

Alten Calend.

Neuen Calend.

n Gr.

1 f. E. d. u.

11 b. Proti

18

2 g. Elifæ

12 c. Sixti

0

3 a. Mansueti

3 d. Materni

12

4. Von 10. A.

17. 11. Auffähigen. Luc.

17. 11.

4 B. 14. n. Trin.

4 E. 15. + Erh.

24

5 c. Nathanael

15 f. Nicodemi

5

6 d. Magni

16 g. Gerhardi

17

7 e. Regine

17 a. Quatemb.

29

8 f. Mar. Geh.

18 b. Tiit

11

9 g. Brunovii

19 c. Januarii

23

10 Gostenis

20 d. Faustæ

5

11. Von Ram.

onsdien. Mat.

6. 24.

11 B. 15. n. Trin.

21 E. 16. n. Trin.

18

12 c. Sixti

22 f. Mauritius

0

13 d. Materni

23 g. Teclæ

14

14 e. + Erhö.

24 a. Roberti

27

15 f. Nicodemi

25 b. Eleophæ

11

16 g. Gerhardi

26 c. Eypriani

26

17 a. Lamberti

27 d. Adolphi

11

18. Von der Wittw.

Sohn. Luc.

7. 11.

18 B. 16. n. Trin.

28 E. 17. n. Trin.

26

19 c. Januarii

29 f. Michaelis

11

20 d. Faustæ

30 g. Hieronym.

26

21 e. M. Ev. Qu.

1 a. Remigii

11

22 f. Mauriti

2 b. Volrabi

26

23 g. Teclæ

3 c. Maximini

10

24 a. Roberti

4 d. Francisci

24

25. Von der Wittw.

Sohn. Luc.

7. 11.

25 B. 17. n. Trin.

5 E. 18. n. Trin.

7

26 c. Eypriani

6 f. Fidel

20

27 d. Adolphi

7 g. Amalix

2

28 e. Wenceslai

8 a. Spei

15

29 f. Michaelis

9 b. Dionysii

27

30 g. Hieronym.

10 c. Gideonis

9

h. 3. X. 4. 8. Q. 7. 6. P. 18. ny.

f. 14. Q. 7. 24. ny. ner.

+ Sang. 6. Uhr 59. min. B.

1. Von Raifionsdienern.

+ Sang. Der neue Mondt ver.

+ Mel. heisset annoch schö.

+ Mel. f. in nes angeneh.

+ Mel. mes Weeter / des

Nachts kühle Nordwinde

mit Tau / zuzeiten Ne.

Bq. h. f. bel.

2. Von der Wittw. Sohn.

D. 9. Uhr 11. min. B. * 24. Das

erste Biertheil bringt harten

Q. 7. C. in Tag und Nach

gleich. Sturmwinde auß Süd.

f. in ny. West mit vielen Ne.

+ Mel. 7. h. f. gen zuletzt

+ Chol. Nordwind.

3. Von der Wittw. Sohn.

Q. 4. 7. 3. Uhr 33. min. B.

Q. 4. 7. + Phl. (Der volle

+ Phl. Bq. h. O. Mond:

mit einer sichtbaren Finster.

nis allhier ist im anfang noch

ungestüem / hernach kühler

Nordwind / des tags klar.

4. Von der Wittw. Sohn.

Q. 10. Uhr 4. min. B. Das letzte

Q. 7. 7. 5. O. 7. * 24. 7. 24. 7.

Biertheil verheisset

unbestendig / bald küh.

les bald warmes Wetter

+ Sang. bald Nebel.

5. Von der Wittw. Sohn.

Q. 10. Uhr 4. min. B. Das letzte

Q. 7. 7. 5. O. 7. * 24. 7. 24. 7.

Biertheil verheisset

unbestendig / bald küh.

les bald warmes Wetter

+ Sang. bald Nebel.

35 6 25

37 6 23

40 6 20

Mat. 6. 24.

42 6 18

44 6 16

46 6 14

48 6 12

50 6 10

52 6 8

54 6 6

uc. 7. v. 11.

56 6 4

58 6 2

0 6 0

2 5 58

4 5 56

6 5 54

8 5 52

uc. 14. v. 7.

10 5 50

12 5 48

14 5 46

16 5 44

18 5 42

20 5 40

22 5 38

Mat. 22. 34

24 5 36

26 5 34

28 5 32

30 5 30

32 5 28

35 5 25

SEPTEMBER oder Herbstmonach hat XXX. Tage.

in Gestalt einer Flamme wachse / und zu Abend seinen Schein
 von sich gebe. Wenn man sie aber wolle aufreißen / so
 weichen sie in den Erdboden / daß man sie nicht wieder her-
 vor bringen könne / als vermittelst des Hars eines Wei-
 bes. Dieses scheint einer Fabel nicht ungleich.

8. Von uns ist aller Orten bekandt das Noli me tangere,
 welches wann man es berührt / springen die Blättlein auf /
 und weissen sich die Körnlein. Weil diese Frucht fast in al-
 len Gärten wohl bekandt / ist unnöthig hiervon meldung
 zu thun.

9. Es ist auch bekandt von den Palmbaum / daß sie männli-
 ches und weibliches Geschlechts seind : Und weü sie nicht
 mit den Wurzeln oder Zweigen / oder durch ein Strick /
 mit welchen sie die Gärtner zu verbinden pflegen / einan-
 der berühren können / bringen sie keine Frucht / man pflegt
 auch des männleins Blüte auf des weibleins Äste zu streu-
 en / welches ihre Fruchtbarkeit sehr befördert. Jovianus
 schreibet / daß die Palmbäume zu Brundus keine Frucht
 getragen / biß sie einander sehen können.

10. Ein jedes Kraut wird durch die Verwesung das Was-
 ses vor den wachstum gewesen. Also / wenn man ein
 Kraut klein zerstücket / oder zu Aschen machet / und in die
 Erde säet / so wird wieder das Kraut / oder Gras darauf /
 daß vor gewesen. Also zerstöset man die Muschel / und
 säet sie an den Ufer / befruchtet sie mit Salzwasser / so er-
 wachsen Muscheln drauß. Eine todte Schlange ist der
 Saamen vieler andern Schlangen: (Vid. dte von Kircher.
 tract. de peste p. 68.) Dieses schreibt auß der Erfahrung
 offgerühmter Athan Kircherus in arte Magnus fol. 634.

11. Ein Fruchtthier / wird sonst Zoophytum, in dem
 Französchien Plantanimal gennet / und also geheissen /
 weil es eine Frucht / die auß der Erden wachset / und die
 Gestalt eines Thieres hat.

12. Es gibt Kräuter / die keine Wurzel haben / wie die
 Erdschwämme / Psifferlinge / und Brätling : etliche haben
 nur Blätter und keine Frucht / wie die Meerlinsen : etliche
 haben keinen Saamen / wie des Saaren- und Nabelkraut :
 etliche bringen die Frucht vor den Blättern / wie die Fet-
 genbäume. Also werden etliche Thiere auß der Faulung /
 etliche durch die Besaamung / etliche durch den Salz-
 schleim erzeugt : etliche aber sind gleichsam zwiedorn /
 welche

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

10. Sept. 12. St. 12. Minut.
 Tages-Länge d. 20. Sept. 11. St. 30. Minut.
 30. Sept. 10. St. 54. Minut.

OCTOBER.	OCTOBER	Neueste	Der andern Planeten Lauff/	⊙	⊙
Alten Calend.	Neuen Calend.	in Gr.	Aspecten/ Gewitter und Mondwand.	Auffg.	Bueg.
1 a Remigii	11 d Buchardi	21	† Sang. h 1. K. 4 13. Q. 23. p	6 37 5	23
2 B. 18. n. Trin.	12 E. 19. n. Trin.	22 34.	N. Vom Gächtrüchtigen.	Matth. 9. 1.	
3 c Maximilian	13 f Colemannt	22	† Sang. ⊙ 19. = ♀ 20. m.	6 38 5	21
4 d Francisci	14 g Calixti	14	Q ♂ ⊙. ♀ 12. m. bald Reiff.	6 41 5	19
5 e Placidi	15 a Hedwigæ	26	⊙ 0. Uhr 16. min. B. Der Neue	6 43 5	17
6 f Fidei	16 b Galli	8	□ 4 ♀. Mondt mit einer un-	6 45 5	15
7 g Amaliae	17 c Florentini	20	vorsichtbahren Finsternis dreu-	6 47 5	13
8 a Spei	18 d Lucæ	2	wet abermal harte Winde	6 49 5	11
		15	† Phl. Δ ♂ ♀. mit Re.	6 51 5	9
N. Vom Wicht	brücht. Matth.	9. v. 1	N. Vom hochzeitliche Kleide	Matth. 22. 1.	
9 B. 19. Dionysii	19 E. 20. Ptol.	27	† Phl. Q 4 ⊙. gen auß We.	6 53 5	7
10 c Gideonis	20 f 11000. jungf	10	† Sang. ♂ in =. ♀ in =. sten.	6 55 5	5
11 d Buchardi	21 g Ursulæ	23	9. Uhr 1. min. N. Das erste	6 58 5	2
12 e Maximil.	22 a Cordullæ	7	† Mel. S h ♂. Viertheil zie.	7 0 5	0
13 f Colemannt	23 b Severini	20	† Mel. Δ h ⊙. ⊙ in m. let auf	7 2 4	58
14 g Calixti	24 c Salomæ	5	† Chol. kalte. Nordt und	7 4 4	56
15 a Hedwigæ	25 d Crispini	19	† Chol. Ostwinde mit	7 6 4	54
N. Vom hoch	3. Kleide. Matt.	22. 1.	N. Von des Königs. Sohne	Joh. 2. 46.	
16 B 20. Gallæ	26 E. 21. n. Trin.	4	† Phl. □ ♂ ⊙. Reiff des	7 8 4	52
17 c Florentini	27 f Victoriani	19	† Phl. Tags ist es klar.	7 11 4	49
18 d Lucæ	28 g Sim. Judæ	4	⊙ 0. Uhr 40. min. N. Der volle	7 13 4	47
19 e Ptolomæi	29 a Marcissi	19	Mondt behält im an-	7 14 4	46
20 f 11000. Jfr.	30 b Absolon	4	fange noch klares	7 16 4	44
21 g Ursulæ	31 c Wolffgangi	18	□ h ♀. ♀ in +. Wetter / mit	7 18 4	43
22 a Cordulæ	1 d Aller Heil.	2	† Chol. * 4 ♀. Reiff/	7 19 4	41
N. vō des kōni	gs. Sohn. joh.	2. 46.	N. Von Königs Rechnung.	Matth. 18. 21.	
23 B. 21. n. Sev	2 E. 22. All. Seel.	16	† Chol. hernach trübe Luft/	7 20 4	40
24 c Salomæ	3 f Theophili	29	auch wohl Regen.	7 22 4	38
25 d Crispini	4 g Ottonis	11	Ci. Uhr 27. min. N. Das letzte	7 24 4	36
26 e Amandi	5 a Tilemanni	23	h Stat. Viertheil gibt auch	7 26 4	34
27 f Victorian.	6 b Leonhardi	6	† Sang. Retr. 'trübe Luft/	7 28 4	32
28 g Sim. Jud.	7 c Ertmanni	17	† Sang. verendert sich aber	7 30 4	30
29 a Marcissi	8 d 4. Gefrönte	29	† Sang. □ 4 ⊙. ♀ in m.	7 32 4	28
N. vō des K. Rechnung.	Matth. 18. 21		N. Vom Zinsgrofchen. M	atth. 2. v 15	
30 B. 22. Absol.	9 E. 23. Theodor.	11	† Mel. in bequehme	7 34 4	26
31 c Wolffgang	10 f Mart. Luth.	23	† Mel. S ♀ ♀. Herbstage.	7 35 4	25

OCTOBER oder Weinmonath hat XXXI. Tage.

welche der Frucht und Thiere Geschlechter zugleich erweisen/also daß sie weniger/ als ein Thier/und mehr als eine Frucht sind.

13. Gleich wie nun ein Thier etlicher Glieder ermanglen kan/und doch ein Thier verbleibt: also kan auch eine Frucht etlicher Eigenschaften er manglen/und verbleibt doch eine Frucht. Die aber halb ein Thier und halb eine Frucht sind/werden mit grosser verwunderung betrachtet. Ein solches Fruchtthier ist Borazetz, welches sich findet in Zanolha einer Landschaft in der Tartarie, da die Einwohner ein Kern/wie die MelonenKernen/aussäen/daß doch ein wenig länger ist / als besagter Kern/ darauf erwächst ein Kraut /genandt Borameß/ das ist ein Lam/welche Thiere es mit den Füßen/Haupt/Ohren und Wollen gleichet. Die Wolle ist gar zärtlich und rein / davon machet man Hauben/ wie bey uns von der Baumwolle. Das Fleisch gleichet den Krebsen/ist sehr wohlgeschmack; und wenn man darein schneidet / laufft ein rother Saft/wie Blut herauf. Das Kraut treibt einen hohen Stengel/der kömmt an des Lams Rabel zustehen: daher Scaliger verlangt zu wissen/wie die Füße wachsen: und bleibt so lange es ein grünes Kraut herum zuverzehren hat. Wenn solches vergangen so welcket und erstirbet dieses Fruchtthier. Damit aber an der Gleichnis nichts ermanglen möge/so trachtet der Wolff solchem Lamkraut nach / und frisset es lieber / als nichts anders. V. Semert, Hypomn. Cap. 8. p. 507.

14. Daß die Kräuter/Wurzeln und Saamen gewisse gestalten und bildnissen haben/ist nichts neues. In vielen Früchten ist ein rechter Saft/wie in den Granatäpfeln/Weinlägelein / Rodtenwein/Trauben/Rodtenrüben ic. Das auch dieses Lamkraut alle Feuchtigkeit an sich ziehet / und das Gras umbher verdorren machet / ist sich auch nit zu verwundern In Schotland gibt es Bäume/von welchen die abgefallene Früchte den Erde ähnlich. 15. Das Thier und die Frucht haben ihren anfang/zunehmen und abnehmen: Beliet sich das Thier/so ist der Baum in den Saft. Sie haben ihre unterschiedene geschlechter/Mark/Fleisch/Horn/Haupt ic. Und richten sich in vielen nach der Sonnen. Der Maulbeer und Pirmbaum: (Des bons Chrestiens) sollen in einsamen Orten wo keine Menschen

	10. Octob. 10. St. 10. Min.
Tage - Länge d.	20. Octob. 9. St. 30. Min.
	31. Octob. 8. St. 50. Min.

NOVEMBER		Planst	Der andern Planeten Lauff /		☉	☉
Alten Calend.	Neuen Calend.	In Gr.	Aspeeten Gewitter/und Mondwand.	Auffg.	Untg.	
1 d Aller Heil.	11 g Mart. B.	☾ 5	☾ 4 ♀. h. o. X. 4 16. ♀. 14. ☾.	7 36	4 24	
2 e Aller Seelen	12 a Jona	☾ 17	☾ 6. Uhr 11. min. M. Der Neue	7 38	4 22	
3 f Theophili	13 b Briceii	☾ 29	☾ 7. ☉. 21. m. ♀. o. m. ♀. 24 m.	7 40	4 20	
4 g Ottonis	14 c Levini	☾ 12	☾ + Phl. ☉. ☉. ♀. 4. Mondt	7 42	4 18	
5 a Eilemanni	15 d Leopoldi	☾ 24	☾ + Phl. ☉. orient. behält ge.	7 44	4 16	
A. Von Jins grosche. Matt. 22. 15.			N. Von Jairi Töchterlein. Matt. 9. 18.			
6 B. 23. Leonhardi	16 E. 24. n. Trin.	☾ 7	☾ + Sang. ☉. ♀. linde Wetter /	7 45	4 15	
7 c Ertmanni	17 f Hugonis	☾ 20	☾ + Sang. ☉. ♀. jedoch abge.	7 46	4 14	
8 d 4 Gefrönte	18 g Eugenii	☾ 3	☾ wechselt mit trüber Luft	7 48	4 12	
9 e Theodori	19 a Elisabeth	☾ 17	☾ zuletzt harte Westwinde.	7 50	4 10	
10 f Mart. Luth.	20 b Amos	☾ 1	☾ 7. Uhr 9. min. B. Das erste	7 51	4 9	
11 g Mart. Bis.	21 c Mar. Opffe.	☾ 15	☾ + Chol. Viertel heil beginnt	7 52	4 8	
12 a Jona	22 d Cecilie	☾ 19	☾ + Chol. ☉. h. ☉. ☉ in +.	7 54	4 6	
A. Von Jairi Töchterl. Matt. 9. 18.			N. Vom greuel d' verwüst. Matt. 24. 15.			
13 B. 24. n. Trin.	23 E. 25. Elem.	☾ 13	☾ + Phl. Frost anzuspinnen /	7 55	4 5	
14 c Levini	24 f Chrysogon.	☾ 28	☾ + Phl. ☉. ♀. stat. mit	7 56	4 4	
15 d Leopoldi	25 g Catharina	☾ 13	☾ Dir. klarer Luft.	7 57	4 3	
16 e Ottomani	26 a Conradi	☾ 28	☾ ☉. ♀. 11. Uhr. 23. min. M.	7 58	4 2	
17 f Hugonis	27 b Bussonis	☾ 12	☾ Der volle Mondt verheisset	8 0	4 0	
18 g Eugenii	28 c Güntheri	☾ 26	☾ annoch Klarheit	8 2	3 58	
19 Elisabeth	29 d Saturni	☾ 10	☾ + Chol. ☉. ♀. aber ver.	8 3	3 57	
A. Vom grew. d' verw. Matt. 24. 15.			N. von des Hn. Chr. einzuge. Matt. 41. 1.			
20 B. 25. Amos	30 E. 1. Advent.	☾ 24	☾ + Chol. ändert sich mit	8 4	3 56	
21 c Mar. Opffe.	1 f Arnoldi	☾ 7	☾ elong max. harten	8 5	3 55	
22 d Cecilie	2 g Candidi	☾ 10	☾ Winden und heuffigen Schlag	8 6	3 54	
23 e Clementis	3 a Cassiani	☾ 2	☾ ge/ zuletzt still.	8 7	3 53	
24 f Chrysogon.	4 b Barbaræ	☾ 14	☾ 8. Uhr 38. min. B. Das letzte	8 8	3 52	
25 g Catharina	5 c Sabina	☾ 26	☾ + Sang. 4 Retr. ♀ in X.	8 9	3 51	
26 a Conradi	6 d Nicolai	☾ 7	☾ + Mel. ☉. h. ♀. Viertel	8 10	3 50	
A. von des Hn. einzuge. Matt. 21. 1.			N. Vom jüngsten Gericht. Luc. 12. v. 25.			
27 B. 1. Adv. Buss.	7 E. 2. Advent.	☾ 19	☾ + Mel. ☉. h. ♀. ♀ in + tritt	8 10	3 50	
28 c Güntheri	8 f Mar. Empf.	☾ 1	☾ ☉. ein mit Frost / und	8 11	3 49	
29 d Saturni	9 g Joachimi	☾ 13	☾ ♀ in +. vielen Schnee Ha.	8 12	3 48	
30 e Andrae	10 a Judith	☾ 25	☾ ☉. ♀. gel und Wind.	8 13	3 47	

NOVEMBER oder Wintermonath hat XXX. Tage.

Menschen sind/nicht wohl bekletben noch fruchten. Herre-
ra meldet/dass ein Thier in Indien gefunden werde/wel-
ches mit den Vögeln fliehe/ hernach vier Füße bekomme/
und sich von der Erden nähre/leiglich sich in des Meers stün-
ge/und ein Meermunder werde. Achan, Kircher, de luce
& Umbr. p. 575.

8. Harst. Hist. Trag. Anh. no: 54.

Zween Brüder hatten mit einander wegen ihrer Eltern
verlassenschaft/ einen Streit. Der Erstgebohrne sagte/
dass er wolte/ es gelte das Recht der Erstgeburch/ wie in
Frankreich. Der Jüngste sagte: so wolt ich/ es gelte das
Hundrecht/von welchen die erste Bürde ertränket wird.

9. Harst. Democr. part. 1. Hist. 59. p. 358.

Der vorbewusste Todt.

1. Es ist nichts neues/ dass die Kranken ihre Todesstunde
wissen/und benebens fühlen/ ob sie Kinder des ewigen Le-
bens/oder des ewigen Todes/ wie hiervon Drexelius, in ei-
nen besondern Büchlein/ Gottes Richterstuhl genennet/
ausführlich geschrieben. Dieses aber ist merckwürdiger/
dass ein gesunder und starker Mensch soll den Tag und die
Stunde seines Todes wissen/und selber zuvor verkündigē/
wie auß nachfolgendem Exempel zu sehen sein wird.

2. In der Belägerung Monsauban: (welche in dem 7. Theil
des Französichen Mercurii beschrieben wird vom 817. bis
893. Blat/da folgendes doch außgelassen) Wer auch Cha-
mier, ein sehr gelahrter Prediger/der ein treffliches arbeit-
sames grosses Buch für seine Religion/wieder alle andere
geschrieben hat/in besagter Stadt/und in grossen ansehen.

3. Dieser Prediger sagte zu morgens frisch und gesund/
dass er zu abends sterben und zur Ruhe kommen würde/ be-
stieg die Tangel/ und erklärete den Spruch Esa. 37. v. 33.

34. Da er den König Hiskia trösten lassen/ als Rabhace/
Sennacheribs Erbschneck/ Jerusalem auffgefordert/die-
ses begriff: Er (den König in Frankreich verstehend)
soll nicht hinein kommen/sondern deswegs/ dass er kommen
ist/sol er wiederkehren/ dass er in diese Stadt nicht köme/
spricht der Herr/den ich wil diese Stadt schützen/1c.

4. Also liesse er seine Zuhörer voll Trosts und vertrau-
uens/ weil sie ihn für ihren Propheten hielten. Anton.
Josten/ der nechst nach ihm/fragte: Ob er zur Vesperzeit
wieder

10. Nov. 8. St. 17. Min.

Tags - Länge d. 20. Nov. 7. St. 51. Min.

31. Nov. 7. St. 33. Min.

DECEMBER. DECEMBER. Pleust Der andern Planeten Lauff

Alten Calend.

Neuen Calend.

in Gr.

Aspecten/ Gewitter und Mondwand

Auffg.

Untg.

1 f Arnoldi

11 b Damasii

8

☐ h ☿ Q h ☉. h 2. X. 4 7. ♀. 5. X.

8

14 3 46

2 g Candidi

12 c Ottilia

21

● 11. Uhr 30. B. ☉ 20. + ♀. 6. +

8

15 3 45

3 a Cassiani

13 d Lucia

4

+ Sang. Der neue Mond ☿ 3. +

8

15 3 45

Vom jüngsten Ger. Luc. 21/25.

N. Joh. Botschaft an Chr.

Matt. 1. v. 1.

4 B. 2. Barbari

14 E. 3. Advent

17

+ Sang. ist noch zu Frost un kla.

8

16 3 44

5 c Sabinæ

15 f Eberhardi

0

+ Sang. rer Luft geneigt / her.

8

17 3 43

6 d Nicolai

16 g Ananias

14

+ Mel. ☐ ☿ ☿. nach zu harten

8

17 3 43

7 e Agathonis

17 a Quatemb.

28

Westwinden mit Schnee / bald

8

17 3 43

8 f Mar. Emp

18 b Winibald

11

wieder: Nebel un trüber Wind ist.

8

17 3 43

9 g Joachimi

19 c Oribasii

25

4. Uhr 10. min. N. Das erste

8

17 3 43

10 a Judith

20 d Abraham.

9

Δ 4 ♀. Viertelheil noch im anfan.

8

17 3 43

N. Joh. Botsch. an Chr. Mat. 11/2.

Joh. Zeugn. von Christ.

Joh. 19. v. 1

11 B. 3. Advent

21 E. 4. Thom

23

☉ in ♀. kurchester Tag. Δ 4 ♀.

8

17 3 43

12 c Ottilia

22 f Theodos.

8

☿ ☉. ge sehr windig mit viele

8

17 4 43

13 d Lucia

23 g Loth

22

☿ ☿. * ☿ ☉. Schnee / hernach

8

16 4 44

14 e Quatemb.

24 a Adam Eva

6

☿ ☿. gibt es klare Luft noch har-

8

16 4 44

15 f Eberhard

25 b Christag

21

ten Frost auß Norden u. Klarheit.

8

15 4 45

16 g Ananias

26 c Stephan.

5

●. o. Uhr 17. min. N. Der volle

8

15 4 45

17 a Lazarii

27 d Joh. Ev.

18

+ Chol. Mond behelt a noch d

8

14 4 46

N. Joh. Zeugnis von Chr. Joh. 19. v. 1. N. Von Simeon. Weiss

ag. Luc. 2. 32

8

14 4 46

18 B. 4. Advent

28 E. Unsch. kind

2

klare aber Frostwetter jedoch oft

8

13 4 47

19 c Oribasii

29 f Jonath.

15

☿ ☿. abgewechselt mit trüber

8

13 4 47

20 d Abraham.

30 g Davidis

27

Bq. 4 ☉. Luft / Nordt. unnd

8

13 4 47

21 e Thomæ

31 a Sylvester

10

♀ in ♀. ♀. in ♀. Ost. Winden

8

12 4 48

22 f Theodos.

1 A. Jan. 1670.

22

+ Sang. * ☿ ☿. zu Zeiten Nebel

8

12 4 48

23 g Loth

2 b Abelis

4

+ Sang. * 4 ♀. bis zu seinē ende.

8

12

24 a Adam Eva

3 c Isaaci

15

☿ 6. Uhr 26. m. B. Bq. 4 ♀. Das

8

13 4 48

N. Von Hn. Christi Geburt Luc. 2/1

N. Von der Flucht Josephs

Matt. 21. 12.

25 B. Christag.

4 D. Balthas.

27

+ Mel. letzte Viertelheil behelt

8

12 3 49

26 c Stephani

5 e Simeon.

9

Bq. 4 ♀. annoch Frost. Wetter /

8

11 3 49

27 d Joh. Ev.

6 f H. 3. Kön.

21

Bq. 4 ♀. abgewechselt mit Son-

8

10 3 50

28 e Unsch. Kin

7 g Isidori

3

+ Phl. ☿ ☿. nenschein u. trü.

8

9 3 51

29 f Jonathan

8 a Erhardi

16

ber Luft / zu Zeiten Schnee mit

8

8 3 52

30 g Davidis

9 b Juliani

29

+ Phl. vielen West. u. Südwind.

8

7 3 53

31 a Sylvestri

10 c Paul Eins.

17

+ Sang. Gott allein die Ehre!

8

6 3 54

DECEMBER oder Christmonath hat XXXI. Tage.

wieder Predigen wolte: Dem antwortete er mit nein/sa-
gend: Wisset ihr nicht/das heute mein Ruhetag ist/dazu
ich mich bereite. Zu abends kam ein Schuss/auf einen
groben Stuck/und trass ihn/an einem Ort/da fast kein
Schuss hintreffen konte/und war die Kugel mit den Buch-
staben E. bemercket. Es ist auch erfolgt/was er ihnen
zuvor gesagt/und ist der König nicht hinein gekommen/
sondern hat die Belagerung aufheben müssen/mit Ver-
lust vieler guten Soldaten.

5. Dieses Exempel ist ein Absatz von der Regel des Pre-
dicigers/wenn er sagt Cap. 9. v. 12. Der Mensch weiß seine
Zeit des todes nicht/sondern wie die Fische gefangen wer-
den mit einem schädlichen Haamen: Und wie die Vögel
mit einem Strick gefangen werden/so werden auch die
Menschen berückt zur bösen Zeit.

10. Harst. Hist. Civil. Anh. n. 38. Es hatte ei-
ner eine Jungfrau/mit ihrer Bewilligung durch ein Fen-
ster entführet. Nachdem er nun die Freunde umb Verzet-
hung bitten/un sich entschuldigen wollen/sagte er/das ih-
re Liebe so brünstig/das/wenn sie nicht durch das Fenster
zu kommen/daß ganze Haus davon in Brand gera-
then können.

11. Harst. Hist. Civ. Anh. n. 16. Einer erzehl-
te/das er gesehen/das einem Hirsche eine Kugel in dem
Hertzen verhetlet gewesen. Hierüber pfiffe der ander. Und
als sie wegen still schweigender Lügenstraffung zu rauffen
kamen wolten/gab ihnen der Fürst diese Lehre: Wenn du
gesehen oder erfahren hast/das der Wahrheit nicht ähnlich/
so sage es nicht verständigen Leuten: Und du/wenn du etwas
hörest/das dir unglaublich vorkommt/so pfeiffe nicht mehr/
den noch well in der Welt/das ich und du noch zulernen
haben.

12. Ibid. Anh. n. 40. Ein reicher Edelmann
verspielete auff eine Zeit ein grosses Geld. Seine Schwe-
ster vermahnete ihn/er solte das Spielen verreden/der
Edelmann sagte/Ja/er wolle es verschweren/wenn sie
auch verschweren würde/N. ihrer Burschafft müßig zuge-
hen. Darauf sagte sie: Ich habe wol gedacht/du kanst die
Zeit deines lebens nicht von den Spielen lassen.

☉:~:☉

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

10. Dec. 7. St. 27. Minut.
Tage-Länge d. 20. Dec. 7. St. 32. Minut.
31. Dec. 7. St. 51. Minut.

Bericht der Verfassung und Abtheilung dieses Calenders oder Jahr-Buchs.

1. Die erste Seite ist in sechs unterschiedene Reigen abgefasset / in derer ersten die Zahl und Ordnung der Tage eines jeden Monats / nebst ihren zugehörigen Buchstaben und Namen enthalten / in derer Zahl bewegliche und unbewegliche Fest-Tage zu finden / wie sie dieser Orter / und in unseren der Augspurgischen Confession zugethanen Kirchen / da der Julianische oder alte Calender üblich / behalten wird / pflegen in acht genommen werden.

2. Damit aber auch derjenige / der belieben trägt / den Neuen Calender mit dem Alten zu conferiren, und gegen einander zu halten / oder an Orter verreiset / da der Gregorianische oder Neue Calender gebräuchlich / sein Genügen haben möge / ist im andern Felde oder Raum desselben Neuen Calenders erheischte Nothdurfft nechst darben angehenget.

3. Im dritten Raum ist des Monden Lauff nach den 12. himlischen Zeichen zu finden / dabey der gradus enthalten / welchen der Mond alle Tage in einem jeden Zeichen umb 12. Uhr zu Mittage eingenommen / darauß ein jeder leichtlich erfinden kan / ob der Mond langsamer oder schneller / als seyn gewöhnlicher Gebrauch oder mittelmässiger Fortgang erheischet / fortschreite: Wann man nemlich die gradus, deren 30. auff jedes Zeichen gehen / des einen Tages von den gradibus, folgenden Tages abziehen. Darff also der Liebhaber der Kunst nicht stets zu den Ephemeridibus, welche auch nicht einem jeden zur Hand / lauffen.

4. Der vierdte Raum der ersten Seiten begreiffet der Planeten Lauff / welche im Anfang eines jeden Monats fornan verzeichnet stehen / nebst den Zeichen welches sie innen haben / wie auch deren Fortgang und Kregsgang / item / was sie für Anscheinungen mit dem Monden und unter sich machen. Woben die Wandlung des Monden / und der Planeten in jedem Viertel des Monden Gelegenheit / Wirkung oder des Wetters Veränderung angehänget.

5. In fünfften Raum ist der Auffgang / und im sechsten der Untergang der Sonnen durchs ganze Jahr auff alle Tag gerechnet / und zwar auff die Stadt Alten Stettin / des poli Höhe ist 53. gr. 30. min. Die erste Zahl bedeutet des Tages Stunde / die andere die Minuten / deren 60. eine ganze Stunde machen / 30. eine halbe / 15. ein Viertel Stunde / und 45. drey Viertel einer Stunde.

Verzeichniß etlicher Kram-Vieh-Pferd-und Flachs-Märkte / so in den fürnehmsten Städten und Flecken in Deutschlandes: Insonderheit der Mark Brandenburg / Meissen / Thüringen / Pommern / Mecklenburg / Schlesien / Ober-und Niederlausen / wie auch Polen / Preussen / neben andern benachbarten Ländern und Dertern gehalten werden.

So noch Städte oder Flecken seyn in der Mark Brandenburg / deren Märkte hierin nicht benennet / oder verändert worden / die wollen mir solches zuschreiben / damit sie künfftig recht gedrucket werden / warumb ich nochmals bitte / weil bishero gar wenig sich angegeben.

Altenberg / hält markt / den 1. Sonntag Decul / 2. Sonntag nach Viti / 3. Sonntag nach Mariengeburt / 4. Sonntag vor Martini. Bey einem jeden ist Freytages vorher ein Pferdemarkt / und Sonnabends Viehmarkt.

Altenstein / 1. Sonntag nach Trinitatis / 2. am dritten Sonntag des Advents.

Altorf / den 1. Dienstags vor Weihnachten / 2. Dienstag vor Ostern / 3. Dienstag vor Pfingsten / 4. auff Petri Pauli / 5. auff Laurentii / 6. auff Martini.

Amsterdam / auff Lätare.

Anklam / den andern Sonntag nach Marien Geburt.

Angermünde / 1. Donnerstag nach Fastnacht / 2. auff Trinitatis / 3. Sonntag nach Crucis.

Anneberg / 1. auff Lätare / 2. auff Jacobi.

Antdorf oder Antwerpen / 1. auff Lichtmess / 2. Creutzerhebung / 3. mittwoch in Pfingsten.

Arnswalde / ersten mittwoch nach misericor. Dom. 2. mittwoch nach Jacobi / des Dienstags vorher Pferde- und mittwochs mit dem Krahm auch Viehmarkt. 3. mittwoch vor Michaelis / 4. mittwoch vor dem Advent. Sonsten ist den mittwoch nach Invocavit und ferner alle 14. Tag bis Ostern Viehe und Pferdemarkt.

Aschersleben / 1. auff Himmelfahrt / 2. sonst vor Margarethen / 3. auff Michaelis.

Augsburg / 1. auff Viti / 2. Michaelis.

Baden / 1. auff Georg / 2. auff Demaro Tag.

Bahnen / 1. auff Decul / 2. auff Exaudi / 3. Sonntags nach Bartholomäi / 4. des 1. Sonntags nach Michaelis / zwey Tage vorher Viehe- und Pferdemarkt.

Bamberg / 1. den 5. mai / 2. auff Dionis.

Barthelstein / 1. den andern Sonntag nach

Trinitatis / 2. den Sonntag nach Gall.

Barth / Sonntag nach Michaelis.

Baruth / 1. auff Invocavit / 2. auff Judica Hanff-Flachs und Krammarkt / 3. Sonntag vor Johannis / 4. Sonntag vor Michaelis : Krammarkt den 3. Tag.

Basel / am Tage Simonis Jud.

Bauhen / 1. mittwoch nach Judica / 2. am Tage Petri Kettenfeyer / 3. Dienstag nach S. Lukas / oder den Sonntag nach Gall.

Belgarde / 1. auff Invocavit / 2. Himmelfahrt / jeden Sonntag nach Dionysii.

Bellitz / 1. Dienstag nach Invocavit / 2. Dienstag nach Palmarum / 3. Sonntag vor Himmelfahrt / 4. Fronleichnamstag / 5. Sonntag vor Bartholomäi / 6. Dienstag nach Creutzerhebung / 7. montag vor den Christag.

Bellin / oder Behrbellin / den andern Sonntag vor Michaelis.

Benschen / 1. montag nach Quasimodogeniti / 2. auff Creutzerhebung / 3. Sonntag nach Nicolai / 4. auff Philippi Jacobi.

Bergen in Kügen / 1. am Palm-Abend / 2. am Pfingst-Abend / 3. Maria Geburt.

Gros-Berae bey Nienhause in der Prignitz / auff Palmarum.

Berlin / 1. auff Philippi Jacobi / 2. acht Tage nach Corporis Christi / 3. montag nach Jacobi zu Eöln / 4. auff Laurentii / 5. auff Crucis / 6. auff Aller Heiligen / ein Viehmarkt.

Berlinischen / 1. mittwoch nach Judica / 2. mittwoch nach Laurent. 3. mittwoch nach Michaelis.

Bern / 1. auff Lichtmess / 2. auff Palmsonntag / 3. Sonntag nach Bartholomäi / 4. auff Martini /

Bein / Sonntag nach Judica.

Bernau / ersten montag nach Decul /

2. montag nach Cantate / 3. montag nach Michaelis / 4. montag nach Sim. Jud.

Bernstadt / 1. vor Christi Himmelfahrt / 2. Sonntag nach Maria Geburt / dritten am Tage S. Andrea

Bernstein / mittwoch vor Viti

Berwalde in der Neumark / 1. mittwoch nach Decul / 2. mittwoch vor Johana. 3. mittwoch nach Barthol. 4. mittwoch nach Aller Heiligen / des Dienstags vorher Pferd- und mietzsaß neben dem Krahm auch Viehmarkt.

Berwalde in Pommern / 1. auff Jubilae Kram. den Freytag und Sonnabends zuver Viehmarkt / 2. Donnerstag und Freytages nach dem Belgardischen Dionysii Markt / 3. auff Gall.

Bestow / 1. mittwoch vorm Palm. Sonntag / 2. mittwoch vor Pfingsten / 3. mittwoch vor Laurentii / 4. mittwoch vor Martini / Flachsmarkt / des dienstags vorher bey den letzten Pferde- und mittwochs Viehmarkt.

Biesenthal / ersten Sonntag nach Joh. andern Sonntag nach Aller Heiligen.

Birnbaum / auff Joh. Enthauptung

Bomst / 1. Sonntag nach Pauli Befehung / 2. montag nach Stanislaus / 3. auff Petri Pauli / 4. montag nach Egidii / 5. montag nach Martini.

Botsam / such Potlam.

Bözenburg in der Barmark / 1. auff Lätare / 2. Marien Geburt.

Brandenburg die Hauptstadt / Altes auff Maria Reinigung / 2. Misericordis Domini / 3. Maria Geburt / 4. Michaelis / 5. Simonis Judae

Neustadt / 1. Dom. Decul / 2. mittwochs nach Pfingsten / 3. Johann Baptista 4. acht Tage vor Bartholomäi / 5. den letzten Sonntag nach Trinitatis.

Branden

Brandenburg in Nechlenburg/ 1. auff
Reminiscere/ 2. auff Johannis.

Brandenburg in Preussen/ 1. auff Ocu-
li/ 2. Pfingsten/ 3. Johannis/ 4. Sonntag
nach Elisabeth.

Braunsberg/ 1. Sonntag nach Trinita-
tis/ 2. auff Francisci.

Braunschweig/ 1. auff Cantate/ 2. sont.
vor Egidii/ 3. acht Tage vor Weinachten.

Bremen/ 1. am mittwoch nach Invoe.
2. auff Quasimod. 3. Himmelf. 4. Johann.
5. an der Aposteltheil/ 6. zwey Tag nach
Mauritii/ 7. auff Dionisii.

Breslaw/ 1. auff misfasten/ 2. am Tage
Johann Baptists/ 3. am Tage Creutzer-
hebung/ 4. auff Elisabeth.

Breg/ montag nach Johannis.

Briesen/ 1. auff Maria Verkündigung/
2. auff Egidii.

Brössel/ 1. Lätare/ 2. Mar. Geburt.

Bublig/ 1. auff Johann 2. Egidii/ 3. sont.
nach Michael Kram- und Viehmarkt.

Bucholz in der Mark/ 1. misericordi-
as Dom. 2. Bartholomai/ 3. Sonntag nach
Barthardi.

Buckow/ der erste den Dienstag nach
Palmar. 2. Dienstag vor Michaelis.
3. Dienstag nach dem 3. Advent.

Bum Bug/ 1. auff Agneten/ 2. Georgii/
Petri Pauli/ 4. auff Creutzerhebung.

Burck/ 1. auff altbät/ 2. Wenceslai.

Bütow/ 1. auff den letzten April/ 2. son-
tag vor Johannis/ 3. Sonntag nach Ma-
rien Geburt/ 4. auff Catharinen.

Buxehnd/ drey Wochen vor Fastnacht
und Laurentii.

Calls/ 1. auff Reminiscere der Kram-
markt/ und Freytags zuvor Viehe-
markt/ 2. sontag vor Bartholomai Kram-
und des Freytags vorher Viehemarkt/ 3.
Sonntag nach Michaelis Kram- und den
Freytags vorher Viehemarkt/ und den Tag
hernach der Flachsmarkt.

Cato in der Niederlausitz/ 1. miseri-
cordia Domini/ 2. vor Pfingsten vierzehn
Tage/ 3. Maria Geburt.

Camiq/ 1. Sonntag nach Creutzerfindung
2. Sonntag nach Creutzerhebung

Cammin/ 1. auff Reminiscere/ 2. sontag
nach Trinitatis/ 3. auff Creutzerhebung/ 2.
Tag zuvor die Vieh- und Pferdmarkt.

Cassel/ 1. auff König/ 2. Invoavit/ 3.
auff Jacobi/ 4. Sonntag nach Michaelis/ 5.
Sonntag nach Martini.

Coburg/ 1. aufs New Jahr/ 2. Quasimo-
dogeniti/ 3. auff Petri Pauli/ 4. auff Johann
Enthöhung Viehmarkt/ 5. Sonntag
nach Maria Geburt.

Colberg/ 1. auff Invoavit/ 2. nach Ma-
ria Enthöhung.

Contz/ 1. auff Job. Baptist. 2. Sim/ Jud.

Corin/ 1. Sonnabends vor Palmarum/
2. auff Himmelfahrt Christi.

Cörlin/ 1. Sonnabend vor Palmarum/
2. auff Himmelfahrt/ beyde Krammarkt.

Cöflin/ ersten Sonnabend nach Ecto mi-
hi/ ist ein Vieh- und Pferdemarkt/ 2. auff
Marien Geburt/ Kram- und den Tag vor-
her Vieh- und Pferdemarkt.

Costen/ auff Marien Geburt:

Cotbus/ ersten den mittwoch nach Quasi-
mod. den andern/ mittwoch nach Egidii.

Creutzburg/ 1. am Sonntag nach der H.
3. König/ 2. Sonntag/ nach Quasimodoge-
niti/ 1. am montag nach Martini.

Crossen/ ersten mittwoch nach Vincen-
ti/ andern mittwoch nach dem andern sont.
Trinitatis/ 3. mittwoch nach Michaelis.

Crotoschin/ ersten auff Mar. Verkünd.
andern montag nach Cantate/ 3. auff Pet.
Paul. 4. montag nach Egidii/ 5. auff Ni-
colai.

Cüstrin/ ersten mittwoch nach Sexage-
sim. 2. mittwoch nach Jubilate/ 3. mittwoch
nach Marien Geburt/ aber allzeit des
Dienstags vorher Pferd- und mittwoch
neben dem Kram- auch Viehmarkt.

Daber/ 1. am Christage/ 2. auff Pal-
marum/ 3. auff Michaelis/ alsdann
auch Viehmarkt.

Dam in Pomern/ 1. Freytag vor Can-
tate/ 2. am Palmabend/ 3. auff Michaelis.

Dam in der Neumarkt/ 1. mittwoch vor
Septuages. 2. mittwoch nach dem 3. sont.
Trinitatis/ 3. mittwoch vor Bartholomai/
den Dienstag vorher Pferd- und mittw.
nebst dem Kram- auch Viehmarkt/ 4.
den 2. mittwoch vor Martini zugleich kom-
met/ ist 3. Tage zuvor antcipiret.

Dannenbergh/ Sonntag vor Mar. Geb.

Danzig/ der erste auff Dominici/ der
grosse/ der ander auff Martini.

Damm/ ersten auff Invoavit/ andern
Sonntag nach Bartholomai.

Derschow/ ersten Invoavit/ andern
Sonntag nach Crucis.

Dessau/ ersten Sonntag nach Reminisc.
2. Erandi/ 3. Sonntag nach Martini.

Dormünde/ ersten H. 3. König/ 2. auff
Donati.

Dömitz/ 1. Barthol. 2. Dionisi/ 3. Balli.

Dramburg/ 1. mittw. nach Invoavit/
2. mittwoch vor Himmelfahrt/ 3. mittwoch
nach Johan. Enthöhung/ 4. mittw. nach
Martha/ 5. mittwoch vor Allerheiligen/
und bey welchen märkten auch Viehe-
märkte seyn/ ist es Dienstags vorher Pfer-
de- und fahrendes Tages mit dem Kram-
auch Viehmarkt.

Drebbin/ siehe Trebbin.

Dresden/ 1. Invoavit/ 2. Johannis/ 34
Sonntag nach Luca Evangel.

Driesen/ in der Neumarkt/ 1. die an-
dere mittwoch nach Ostern/ 2. mittw. nach
Marien Himmelfahrt/ 3. mittwochs nach
Michael. 4. mittwoch nach Martini/ des
Dienstags vorher Pferd- und mittwoch
neben dem Kram- auch Viehmarkt.

Drossen/ 1. die andere mittwoch vor
Septuagesimä/ 2. mittwoch nach Lätare/
3. mittwoch nach Erandi/ 4. mittwoch nach
Egidii/ und bey welchen märkten auch
Pferde- und Viehmärkte seyn/ so soll
Dienstags vorher Pferd- und mittwoch
mit dem Kram- auch Viehmarkt gehal-
ten werden.

Duisig/ 1. montag nach H. 3. Könige/
2. am Pfingstmontag/ 3. auff Laurentii/ 4.
Michaelis.

Dünckelspiel/ 1. auff Georgii/ 2. auff
Bartholomai/ 3. auff S. Ursula.

Eckensfürde/ 1. mittwoch in Fastnacht/
2. auff Michaelis.

Eger/ 1. auff Fronleichnamstag/ 2.
Sonntag nach Matthai im Herbst.

Einbeck/ 1. auff Lätare/ 2. auff Felix-
Tag/ 3. Sonntag nach Michaelis.

Eisleben/ 1. Sonntag nach Bittl/ 2. son-
tag nach Balli.

Eibing/ 1. Sonntag nach Philippi Ja-
cobi/ andern auff Simonis Juda.

Emden/ 1. Paul. Bekehr. 2. Michael.

Erfurt/ 1. auff Trinitatis/ 2. auff Bar-
tholomai/ dritten auff Martini.

Falkenhan/ den Sont. nach Michael.
Falkenburg/ 1. am Tage Creutzerfin-
dung/ 2. Sonntag nach Trinitatis/ 3. Dien-
stag nach Michaelis.

Falkenburg in der Neumarkt/ 1. auff
Ectomihl Krammarkt/ und Freytags zu-
vor Viehe- Pferd- und Füllenmarkt/
2. auff Judica/ und Freytags vorher Vieh-
markt/ 1. auff den Sonntag vor Maria
Himmelfahrt Krammarkt/ und Freytags
zuvor Viehmarkt/ 4. Sont. vor Maria
Geburt Kram- und Freytags vorher Vieh-
markt/ 5. Sonntag nach Martini Kram-
und Freytags vorher Viehmarkt.

Frankfurt an der Oder/ 1. montag nach
Reminiscere/ 2. montag nach Margare-
then/ 3. montag nach Martini.

Frankfurt am Mayn/ 1. auff Judica/
oder Misfasten/ 2. wenn Maria Geburt
fällt auffn Dienstag und mittwoch/ fan-
get sich die messe den Sonntag zuvor an/
so aber auffn Donnerstag/ Freytag und
Sonnabend/ den Sonntag hernach/ fällt
aber Maria Geburt gleich auff den Son-
tag/ fängt sich die Messe auch fort an den
Sonntag.

Frank-

Frankfurt/ 1. auff Himmelfahrt Christi/ 2. Sontag vor Michaelis.

Freienwalde in Pommern/ 1. Dult/ 2. Himmelf. 3. Sontag nach Galli/ Kramm- markt. und Viehmarkt einen Tag zuvor/ Freyenwalde in der Mark/ 1. auff Lätare/ 2. Sontag nach Laurentii/ 3. Sont. vor Cat. armen.

Freystadt/ 1. Dienstags nach Invo- cat/ 2. Sontag nach Trinitatis/ 3. Dien- stag vor Michaelis.

Friedeburg am Queiß in Schlessen/ 1. am Tage Mar. Magdalen. 2. Sontag nach Egidii/ 3. Sontag vor Brsula.

Friedeburg/ 1. mittwoch nach Lätare/ 2. mittwoch nach Peter Kettenfeyr/ 3. den andern mittwoch nach Michaelis.

Friedland in Schlessen/ 1. Sontag nach Trinitatis/ andern auff Allerheiligen.

Friedland in der Neumark/ 1. Donner- stag nach Invoocat/ 2. Sontag vor Mar- garethben/ 3. Sontag vor Michaelis.

Friedland in Preussen/ den Sontag nach Marien Geburt.

Fröschen/ 1. auff Georgi/ 2. auff Laurent.

Brüncke/ 1. auff Kiliam/ 2. auff Hedwig.

Fürstenberg/ 1. auff Rogate/ 2. auff Burhardi

Fürstenseide/ ersten auffn grünen Don- nerstag/ andern mittw. nach Exaudi/ 3. den andern mittwoch nach Michaelis

Furstenwalde/ 1. vierzehn Tage vor Pfingsten/ 2. Sont. vor Barthol. mittwoch zuvor ist Fischom. den Sonnabend aber Viehm. 3. Sontags vor Simon Jude/ oder nach Galli. da ist gut Viehmarkt.

Ardelegen/ 1. auff Invoocat/ 2. Pal- marum/ 3. auff Johannis/ 4. montag nach Michael.

Badenbach/ auff Jacobi und Dionisi.

Barth/ Donnerstag nach Invoocat/ 2. Vocem. Jud. 3. Sontag vor Michael/ Krammarkt. Viehe und Pferdemarkt/ einen mittw. nach Trinitatis/ andern des andern Tages nach Simon Jude.

Bera im Voigtlande/ 1. Palm. Abend/ 2. Sont. nach Margaretben/ 3. auff Bar- tholomäi/ 4. Sontag nach Michaelis.

Briesen/ 1. Georgi/ 2. Bartholomäi.

Bolnaw/ 1. Freitag vor Judica Viehe- markt/ folgenden montag Kramm. sollte aber Marienfest auff gesetzte Tage fallen/ soll den folgenden Tag der markt gehalten werden/ 2. Freitag nach Marien Geburt Viehe- und folgenden montag Kram- markt/ 3. auff Allerheiligen Tag/ Viehe- und Krammarkt/ fällt aber Allerheiligen/ auff einen Sontag/ 4. sol den folgenden montag der Markt seyn.

Boslar/ ersten auff unschuldig Kinder- Tag/ andern auff Jubilate.

Börlitz/ ersten Sontag nach Trinitatis/ andern Sontag nach Mar. Himmelfahrt.

Bötba/ 1. Cantate/ 2. Sont. nach Margr.

Bransdell/ 1. Sonnabend vor Palmatum/ 2. Sontag nach Galli/ Krammarkt. und Viehmarkt/ 3. Sontag nach Francisci Vieh und Pferdemarkt/ und allemal des Sont. drauf Krammarkt.

Breh/ 1. Sontag nach H. 3. Könige/ 2. Dienstag Lätare/ 3. montag nach Himmelfahrt Christi/ 4. auff Egidii/ 5. montag nach Hedwig.

Grabow in Mecklenburg/ 1. Donnerst. in der Fasten/ 2. Dienstag vor Johann.

Granhew/ 1. Lätare/ 2. Mariä Geburt.

Greiffenberg in Pommern/ 1. Donnerst. nach Invoocat/ 2. auff Himmelfahrt/ 3. Sontag nach Galli/ Krammarkt. Die Viehmarkt 1. mittw. nach Invoocat/ und ferner alle mittw. in den Wochen bis Ostern/ 2. montag vor Himmelfahrt/ und der dritte Viehmarkt auf Laurentii/ ist verlegt auff Egidii Tag

Greiffswalde/ 1. Invo. 2. Allerheilig.

Greppenhagen/ 1. Donnerstag nach Invoocat/ 2. Sontag nach Trinitatis/ 3. Simon Jude.

Grimme/ 1. Misericordias Domini/ 2. Sontag nach Mariä Himmelfahrt/ 3. auf den 7. Elisabeth.

Groszgowow/ 1. am Tage Stanisla/ 2. Mariä Himmelfahrt/ 3. den Tag Lucia.

Grünberg/ 1. montag nach H. 3. Köni- ge/ 2. Pfingst. 3. montag nach Nicolai.

Guben in der Nieder-Laufn. 1. Sont. vor Himmelfahrt/ 2. Sontag nach Lätare/ 3. Sontag vor Martini.

Gütichen/ 1. auff Mariä Lätare/ 2. auff Stanisla/ 3. Mariä Magdal. 4. auff Kreuzerhebung/ 5. auff Brsula.

Güstow/ 1. Donnerst. vor misfasten/ 2. Sontag nach Jubilate/ 3. auff Margarethen/ 4. auff Simon Juda.

Häufige/ 1. Heil. drey Könige/ 2. auff Philippi Jacobi/ 3. Margaretben/ 4. Sont. vor Mariä Geburt/ und Marien Him- melfahrt/ item ein neuer Viehmarkt publi- ciret Anno 1522/ den 5. Augusti sol gehalten werden/ den Tag vor Mariä Geburt/ als den 7. Sept. sollte aber der Tag auff einen Sontag fallen/ so sol derselben Sonnabend vorher gehalten werden.

Hüterbeck/ ersten Donnerst. nach Fastnacht/ andern Donnerst. nach Lau- rentii ist Ziegen- und Viehmarkt/ dritten acht Tage vor Martini.

Altstadt/ 1. Galli/ auff der Burg/ 2. andern auff den grünen Donnerst.

Hall in Sachsen/ ersten Dienstag nach Hilari/ andern auff Marien Geburt/ drit- ten auff Martini auffm Neumarkt.

Hamburg/ 1. Dult/ 2. Jacobi/ 3. Pollack. Hönichen/ 1. auff Trinit. 2. Michaelis. Hanau/ ersten Mariä Geburt/ andern auff Kreuzerhebung.

Hannover/ 1. montag nach Phil. Jacobi/ 2. montag nach Jacobi/ 3. montag nach Egidii/ 4. montag nach Simonis Juda.

Havelberg/ ersten montagnach/ Georgii/ andern montag nach Mariä Geburt.

Hervort/ ersten auff misfasten/ and ern Gervasi/ dritten Michaelis.

Heimstadt/ 1. Sontag Judica/ 2. Sontag vor Margaretben/ 3. auff Michaelis.

Hersberg/ 1. Palmatum/ 2. auff Trini- tatis/ 3. Sontag nach Michaelis.

Hudersheim/ 1. montag nach Judica/ 2. misericordias Domini/ 3. montagnach Jo- hannis/ 4. montag nach Galli.

Huffen/ ersten auff Trinitatis/ andern acht Tage vor Michaelis.

Jacobschagen/ Krammarkt/ Sont. vor Jacobi/ 2. Sont. vor Mar. Geburt.

Jarotschin/ 1. auff drey Könige/ 2. Phil. Jacobi/ 3. Bartholomäi/ 4. auff Martini.

Jauer/ 1. auff Trinitatis/ 2. Sontag vor Mariä Geburt/ 3. Sontag nach Brsula.

Jenauer/ ersten Sontag Cantate/ andern Sontag nach Simon Juda.

Jeschimthal/ in der Mark Brandenburg. 1. Sontag Dult/ 2. den Sontag nach Jo- hannis/ 3. Sontag nach Matthäi.

Jehoho/ auff Lätare.

Kalla in der Nieder-Laufn. siehe Call. Kallisch/ ersten auff Michaelis/ andern auff Margaretben.

Kamitz/ 1. Sontag nach Kreuzerhe- bung/ 2. Sontag nach Kreuzerhebung.

Kegin/ auff Palmatum.

Kiel/ 1. Umschlag auff H. 3. Könige/ 2. Invoocat/ 3. acht Tage nach Johannis.

Kirch/ ersten Montag nach Cantate/ andern montag nach Dionysii.

Kobelin/ ersten Himmelfahrt Christi/ andern Fronleichnam/ dritten Matthäi/ vierden am Tage Thomä.

Königsberg in der Neumark/ 1. mitt- woch vor Philippi Jacobi/ 2. mittw. nach Egidii/ 3. den andern mittw. vor Martini.

Königsberg in Preussen/ den andern Sontag nach Trinitatis.

Köpenick/ 1. vierzehn Tage vor Ostern/ 2. vierzehn Tage nach Michaelis

Königswald/ 1. mittw. nach Judica/ 2. mittw. nach Simon. Jud.

Kremmen/ 1. Lätare/ 2. Sontag vor Johannis/ 3. vierzehn Tagenach Nico- lai/ oder des Sontags nach Dionysii.

Kranzig/ den montag nach Pet. Paul.

Kriegen

Kriehen/ 1. Philippi Jacobi/
2. Johaan's Eathauptung/ 3.
Montag nach Nicolai.

Kriemen/ 1. Johannis/ 2. Son-
tag nach Galli/ 3. auff Oculi.

Kopniz/ 1. mont nach N. Jahr/
2. mont. nach Trin. 3. mont nach
Margar. 4. mont nach Matthai.

Kosten/ 1. auff Pauli Bekeh-
rung/ 2. auff Pfingsten/ 3. Donner-
stag nach Martini.

Koschemlin/ 1. Pfingsten/ 1. Lau-
rentii/ 3. Aller Heiligen/ 4. Sont.
nach Oculi.

Kracow/ 1. Stanislat/ 2. Bitt/
3. Michaelis.

Krebbe/ 1. montag nach Miser.
Domini/ 1. Petri Pauli/ 3. auff E-
gidii/ 4. auff Catharinen.

Kupniz/ mont. nach Mitfasten.

Lübes/ 1. Fronleichnam's Tag/
2. und zwey Tage zuvor Viehm.
3. Frentags vor Michaelis/ und
zwey Tag zuvor Viehemarckt.

Landsberg das Alte/ drey Mel-
len von Berlin/ 1. vierzehnen Tage
vor Pfingsten/ 2. Sont. vor Galli.

Landsberg das Kleine/ 1. auff
Trinitatis/ 2. auff Simon Judä.

Landsberg an der Warte/ 1.
mittw. nach Invocavit/ 2. mittw.
nach Exaudi/ 3. mittw. nach Petri
und Pauli/ 4. mittw. nach Micha-
elis. Bey den so Viehmärkt seyn
ist Dienstags vorhero Pferde- und
mittw. beym Kram- auch Viehm.

Landsberg in Preussen/ 1. vier-
zehnen Tage vor Pfingsten/ 2. Son-
tag nach Galli.

Lauenburg 1. auff Invocavit/ 2.
Jacobi/ 3. Hedwig/ Krammarckt.

Leipzig/ 1. am Neuen Jahrs-
Tage/ 2. Sontag Jubilate/ 3. son-
tag nach Michaelis.

Lemgaw/ hält Marckt 1. auff Ni-
colai/ 2. auff Mitfasten.

Lenzen/ 1. 3. Wochen nach Pfing-
sten/ 2. auffm Sont. nach Michael.

Lichen/ 1. Esto mihi/ 2. Sontag
vor Johan. 3. Sont. vor Martini.

Lick/ 1. 14. Tage vor Ostern/ 2.
auff Mar. Himmelf. 3. auff Andrea.

Liebenwalde/ vierzehnen Tage vor
Michaelis/ auffm Sontag/ item
vierzehnen Tage vor Ostern.

Liebstadt/ 1. Sont. vor Martini
2. Sontag nach Lichtmeß/ 3. Sont.
nach Maria Heimsuchung.

Groß Lientzen unterm Ampt
Neuenhoff/ hält Vieh- und Pfer-
denmarckt/ den Mittwoch: und den
Donnerstag Krammarckt/ allemal
vor den Tempelbergischen Jahrm.

Lipene/ 1. mittw. nach Oculi/ 2.
mittwoch nach dem 1. Sontag Tri-
nitatis/ 3. Mittwoch nach Simo-
nis Judä. Bey diesen letzten aber
allzeit den Dienstag vorhero Vieh
und Pferdemarkt.

Lignitz/ 1. Sexagesimä/ 2. Lau-
rentii/ 3. Allerheiligen.

Lindow/ auff Simonis Judä.

Lissa/ 1. Sont. nach H. 3. Kön. 2.
mont. nach Judica/ 3. mont. nach
Johan. 4. montag nach Hedwig.

Loban/ 1. Sont. nach Barthol.
2. am 4. Sont. nach Trinum Reg.

Lothen/ ersten am Palmsonntag/
andern Sontag nach Catharinen.

Löben/ 1. mont. 8 Tag vor Fast-
nacht/ 2. mont. 8 Tage vor Pfing-
sten/ 3. mont. 14. Tag. nach Job. 4.
mont. 14. Tage nach Michaelis.

Lüben in der Niederlausnitz/
1. auff Exaudi/ 2. sont. vor Michael.

Lüben in der Schles. 1. vierzehnen
Tage nach Ostern/ 2. montag vor
Marien Geburt/ 3. auff Martini.

Lübenaw in der Niederlausnitz
1. auff den stillen Freytag/ 2. Kirch-
weihe auff den sontag nach Mar.
Himmelfahrt/ 2. auff den Sontag
nach Martini.

Lübenaw in der Schlesien/ elne
Meile von Schwibussen/ 1. auff
Georgii/ 2. Sontag nach Johann.
3. auff Galli.

Lublin in Polen/ 1. auff Maria
Lichtmeß/ 2. auff Pfingsten/ 3. auff
Simon Jud.

Lüneburg/ 1. Jubilate/ 2. Mi-
chaelis/ 3. Dionisi.

Lübroß/ 1. auff Cantate/ 2. auff
den Sontag nach Michaelis.

Luckau in der Niederlausnitz/
1. drey Wochen vor Pfingsten/ 2.
Sontag nach Marien Geburt/ 3.
Sontag nach Simon Jud.

Magdeburg/ 1. auff Septuages.
2. Montag nach Invocavit/
3. am 1. sontag nach Trinitatis/ 4.
auff Michael auff dem Neumarkt.

Malchin/ auff Johan. Baptist.

Mandheim/ 1. Walpurg/ 2. Ja-
cobi/ 3. Sontag nach Bartholomä:
4. Sim. Judä/ 5. auff Thomä.

Mansfeld/ 1. Phil. Jacobi/ 2.
Sontag vor Bartholomäi.

Melsack/ 1. Sontag nach Petri
Pauli/ 2. Sontag nach Galli:

Memmingen/ am Tage Matth.

Memmel oder Mümmel/ am
Tage Maria Himmelfahrt.

Marienburger/ auff Philipp Jac.

Marienwerder/ 1. drey Wochen
vor Ostern/ sont. nach Pfingsten.

Marpurg in Hessen/ auff Elisab.

Massau/ den Sont. vor Micha-
elis Kram- und Viehemarckt.

Meienburg/ 1. auff Judica/ 2.
Sontag vor Michaelis.

Merseburg/ 1. auff Oculi/ 2. Jo-
han. 3. Laurentii/ 4. Allerheiligen.

Meseritz/ 1. Sontag Oculi/ 2.
Montag nach Cantate/ 3. auff Gal-
li/ 4. Mar. Himmelf.

Minden/ 1. Mitfasten/ 2. Lau-
rentii/ 3. Martini.

Mittenwalde/ 1. Pfingsten/ 2.
Sontag vor Laurentii/ 3. den drit-
ten Sontag vor Michaelis/ den
Sonnabend zuvor ist Flachs- und
Viehemarckt/ den Sontag Pfer-
demarckt/ 4. Mittwochs vor dem
Christag/ ist auch allzeit Vieh-
marcke einen Tag zuvor.

Mittweida/ 1. Sont. nach Mar.
Heimsuchung/ 2. Sontag nach
Maria Geburt.

Möwe/

Bieh- und Pferdemarkt/ 2. Mon.
nach

nach Lätare ein gemein Marck/3.
montags nach Palmarum/Vieh-
und Pferdemarkt/4. sonntag Vo-
cem Jucund. Kram-Freytags und
Sonnabends zuvor Viehe- und
Pferdemarck/item montags nach
Bartholomäi Viehe und Pferde-
marck/ und leßlichen Sonntags
nach Mar. Geburt/ Kram-Viede-
und Pferdemarkt/ den Freytag
und Sonnabends zuvor.

Uedlinburg hält 4. Roß- und
Viedmärkte/1. auff Matthäi
oder 8. Tage vor Michael/2. acht
Tage vor Allerheil. 3. mont. nach
Efto nicht/4. acht Tag vor Job.

Querfurt/1. am Grünen Don-
nerstag/2. Oßer-Mittwochen/3.
Sonntag nach Marien Magdalen.
4. Sonntag nach Matthäi.

Affenburg/ am andern Son-
tag nach Marien Geburt.

Ratenow/1. Sonntag vor Jo-
hannis/2. Sonntag nach Galli.

Razeburg/1. sont. nach Job. 2.
sont. vor Martini Kram- und Viehm.

Ravensberg/1. am Tag Witt/
2. auff Martini.

Ravenstein hält ein Kram- und
Pferdemarck/ sont. vor Michael.

Rawitz/1. auff Paul Bekehrung
2. Lätare/3. montag nach Himmel-
fahrt Christi/4. auff Maria Him-
melfahrt/ den 5. am 9. Septembr.

Reisen/ den 1. auff Mar. Hehn-
suchung/1. auff Michaelis.

Reetz in der Neumarch/1. mitt-
woch nach Sexagesimä/2. mittw.
nach Lätare/3. mittwoch nach Ex-
audi/4. mittwoch vor Laurentii/
5. mittwoch vor Galli/ aber alzeit
dienstaags vorher Pferd- und mitt-
woch neben dem Kram-Viehm.

Rinow/1. Palmarum/2. Son-
tag nach Egidii.

Regenwalde/1. auff Invocav.
2. sont. nach Michaelis/ und zwey
Tage zuvor ein Viehmarkt.

Ruppen/1. mittwoch nach Can-
tar/2. mittwoch nach Michael/3.
Mittwoch nach Andreas.

Riga/vom 5. Augusti bis zum
7. Septembr.

Rosenberg/1. acht Tage vor
Pfinstern/2. den 3. Sonntaa nach
Jacobi/3. sonntaa nach Burchardi/
4. sonntaa nach Nicolai.

Roscoma auff Creuserhebung.
Rostock/1. mittwochs in Pfin-
stern/2. auff Michaelis.

Rotenburg an der Tauber/1.
Jacobi/2. montag nach Nicolai/
3. auff Barbar.

Rügenwalde hält marck/1. Don-
nerstaags vor Invocav. t/2. Fron-
leichnams Tag/3. auff den Tag
Matthäi/ ist der 21. September/
4. auff Freytag vor Martini.

Rumlsburg/1. Lätare/2. Vo-
cem Jucunditatis/3. Sonntaa nach
Bartholomäi/ den Sonnabend
zuvor Vieh- und Pferdemarkt.

Ruppin/1. mont. in der Fasten/
2. sont. vor Job. 3. sont. vor Mich.

Saalfeld/1. sonntaa nach Trint.
2. sonntaa nach Mar. Geburt.

Sagen/1. Sonnabend vor In-
vocavit/2. acht Tage vor Pfin-
stern/3. Sonntaa nach Hedwig.

Sambter/1. vierzeben Tage
nach Fastnacht/2. mittwoch nach
Judica/3. Stanislat/4. Margar.

Sandow/sonntaa vor Martini/
Schivelbein/1. Freytag vor
Palmarum/2. mittw. nach Trint-
tatis/3. mittwoch nach Laurentii/
4. mittwoch vor Martini.

Schilde/1. auff Himmelfahrt/
2. auff Fastnacht/3. auff Michae.

Schlippenpeil/1. sonntaa nach
Petri Pauli/2. auff Francisci.

Schlawa/1. sonnabend vor In-
vocav. 2. Donnerstaag nach Johan.
3. Creuserhebung/4. Elisabeth.

Schmiegel/1. montaa nach Lä-
tare/2. montaa nach Quasimod. 3.
auff Maria Himsuchung/4.
montaa nach Michaelis.

Scharffenort. 1. Pfinstmont.
2. auff Jacobi/3. auff Catharinen.

Schloppa in Polen/1. pferdem.
Dienstaag vor Septuagesimä styl.

veteri/2. Vocem Jucundit/ styl.
veteri/1. Ochsenmarkt sonnabends
nach Bartholomäi sin'o nono/4.
den andern sonntaa vor Martini.

Schleswig/1. Donnerstaag vor
Palmarum/2. Dienst. vor Pfin-
stern/3. Johann. Entdäuptung.

Schönflieffe/1. mittwoch nach
Septuagel. 2. mittw. nach Lätare/
3. mittw. nach Laurentii/4. mitt-
woch nach Galli.

Schneidemühl/1. Donnerstaag
Judica/2. Donnerst. nach Pfin. st.
Schöningen/1. Lätare/2. Son-
tag nach Bartholomäi.

Schreda/1. 14. Tag nach Fastn.
2. mont. nach Trinit 3. auff Egidii/
4. uf Margar. 5. mont. nach Judic.

Schwedt/1. auff Quasimod. den
Freytag vorher Pferdemarkt. und dan
den montaa nach Galli Rosm. den
Dienstaag drauff einen Viehem.
2. sont. nach Petri Pauli/3. sont.
nach Simon Jud. 4. auff Johann.

Schweine/am Pa'msonstage.
Schweinitz/1. auff Invocavit/
2. auff Urbani/3. auff Galli.

Schwerin in Mecklenburg/1.
Judica/2. Bartholomäi/3. Ni-
colai/4. Johanne.

Schwerin in Polen/den Son-
taa nach Egidii.

Schwibusen/1. sonntaa in Ab-
vent/2. sonntaa nach Himmelfahrt/
3. Sonntaa nach Bartholomäi.

Seebausen/sonntaa nach Crucis
Selaw/1. auff Cantate/2. son-
taa nach Catharinen.

Seufftenberg/1. Jubilate/2.
Petri Pauli/3. Laurentii/4. sont.
nach Dionisi/5. sont. nach Mart.

Sensburg/1. vierzeben Tage
nach Ostern/2. auff Martini.

Sittaw/1. acht Tage vor Pfin-
stern/2. sonntaa vor Mar. Geburt/
3. sonntaa nach Catharinen.

Soldaw/1. sonntaa vor Hecht-
meh/2. Palmarum/3. sonntaa nach
Alberti/4. sonntaa vor Michaelis.

Soldin/1. mittwoch nach Fast-
nacht/2. mittw. nach Voc. Jucund

3. mittw. nach dem 2. sont. Trinit.
4. mittwoch nach Creuserhebung/
aber allemal den Dienstag vorher
Vieh- und Pferdemarkt.

Soldwedel/ 1. auf Sexagesimä/
2. auf Rogate/ 3. den andern Son-
tag nach Bartholomäi/ 4. auff
Dionysii/ 5. auff Catharinen.

Sommerfeld/ 1. mittwoch nach
Himmelf. 2. mittw. nach Burchardi.

Sonnenburg/ 1. mittwoch nach
Judica/ 2. mittw. nach Galli

Sorow/ 1. auf Martä Lichtmeß/
2. auff Johannis/ 3. Sontag nach
Marien Geburt.

Spandow/ 1. auf Judica/ 2.
sonntag nach Johan Mägdemarkt/
3. Sontag nach Bartholomäi/ 4.
Sontag nach Galli.

Spremerg/ 1. auf Pfingsten/
2. Bartholomäi/ 3. Allerheiligen.

Stade/ 1. Lätare/ 2. Ofterdien-
stag/ 3. auf Jacobi.

Stadthagen/ 1. montag nach
Judica/ 2. montag nach Petri
Pauli/ 3. montag nach Ursula.

Stargard in Pommern/ 1. Vo-
cem Jucundit. Woll- und Kram-
markt/ den Frentag und Sontag

zuvor Viehe- und Pferdemarkt/ 2.
Johann. und den Tag zuvor Kram-
und Viehemarkt/ 3. auff Michaelis

Krammarkt/ 4. Nicolai/ Umb-
schlag und Krammarkt/ und Fren-
tags nach Invocavit / wie auch

ferner alle vierzehn Tage nach
Invocavit bis auf Ostern Viehe-
und Pferdemarkte. Item 8. Tage

nach Walburgs und 8. Tage vor
Martini Vieh- und Pferdemarkt.

Stargard in Preussen/ 1. Son-
tag in der Fasten/ 2. Grünen Don-
nerstage/ 3. Sontag nach Johan-
nis/ 4. auff Nicolai.

Stendal/ 1. Dienstag vor Pfing-
sten/ 2. Dienstag vor Michaelis.

Sternberg in Meckelnburg/
hält Markt/ 1. Palmarum/ 2.
Galli/ 3. Misericordias Domini.

Sternberg/ 1. mittw. vor Frau-

di/ 2. mittw. vor Galli/ bey wel-
chem Kram- auch ein Viehmarkt
geordnet/ wird dienstags vorher
Pferde- und mittwochs neben dem
Kram- auch Viehmarkt gehalten.

Stralsund/ 1. auff Viti/ 2. Nicol.
Stettin Alt/ 1. Sont. nach Ma-
rien Himmelfahrt/ 2. Catharinen

Kram- Vieh- und pferdemarkt auf
Georg/ 3. Frentag nach Galli.

Stettin Neu/ 1. Trinit. den Frey-
tag und Sonabend zuvor Viehm.

Stolpe/ 1. Dienstag nach In-
voc. 2. Dienstag nach Petri Pauli.

3. Dienstag vor Simon Jud.
Storchnest/ 1. Sontag nach Lätare/ 2. Sontag nach Trinitatis/ 3. auff Maria Himmelfahrt/ 4. auff Michaelis/ 5. auf Andreas.

Storkow/ 1. auff Johannis/ 2. Michaelis/ Dienstags vorher

Pferde- und mittwochs gut Flachs-
und Viehem. auff Cruci Erhöhung
und wieder den Sontag für den

ersten Advent.
Straupitz/ 1. auff Georgii/ 2.
auff Pfingsten/ 3. auff Martini/ 4. auff Catharinen.

Straßberg/ 1. sont. vor Pfing-
sten/ 2. 14. Tage vor Michaelis.

Straßburg in Preussen/ an
Johannis Baptista.

Straßberg/ den sont vor Pfing-
sten/ 2. den Sontag vor Michael.

Strelitz/ 1. Neu Jahr/ 2. Creus-
erfindung/ 3. Laurentii.

Klein Strelitz/ 1. Margarethen/
2. Martini.

Strigog/ 1. auf den Neu Jahrs
Tag/ 2. Stanislat/ 3. Barthol.

Stremmen/ 1. montag nach Remi-
niscere/ 2. auf Creuserfind/ 3. auff
Creuserhebung/ 4. auff Elisabeth.

Stum/ 1. Sontag nach Jacobi/
2. Sontag nach Martini.

Strausberg/ 1. vierzehn Tage
nach Ostern/ 2. auff Martini.

Schönbecke/ 1. Donnerstag in
der Fasten/ 2. Sontag nach Mar-
garethen/ 3. Sontag nach Ursula.

Sunderburg/ den 1. den 1. Mai/
den 2. auf Laurentii.

Tangermünde/ 1. montag nach
Fastnach/ 2. Dienstag Vocem

Jucund. 3. sont. nach Petri Pauli/
4. sontag nach Simon Jüda.

Teltow/ 1. grünen Donnerstag/
2. Sontag vor Bartholomäi/ 1.

Sontag vor Martini.

Tempelburg/ 1. sontag Lätare/
Krammarkt/ Frentag zuvor Vieh-
und Pferdemarkt/ 2. sontag vor

Margar. Frentag zuvor Vieh-
und Pferdemarkt/ 3. Sontag vor
Mariä Geburt/ Frentags zuvor

Viehm. 4. Sontag vor Nicolai
Kramm. Frentag zuvor Vieh- und
Pferdem. wenn aber Nicolai auff

einen Sontag fällt/ als denn auch
der Jahrmarkt gehalten wird/

Alles nach dem Alten Kalender.
Templin/ 1. Ocult. 1. Bartho-
lomäi/ 3. Sontag vor Martini.

Teschen/ 1. Pfingstmontag/ 2.
auff Mariä Geburt.

Teupitz oder Tuppitz/ 1. Ocult/
Kram- und Frentag zuvor Flachs-
markt/ 2. auf Himmelfahrt Woll-

lenmarkt/ 3. auf Mar. Himmelf-
Flachs- und Krammarkt/ 4. son-
tag nach Martini.

Thorn/ 1. an der H. 3. Königstag/
2. Himmelfahrt/ 3. Simon Jud.

Torgau/ 1. Reminiscere/ 2. auf
Miserere. Dom. ein Ross- und Vieh-
markt/ 3. auff den 1. Sontag nach

Trinitatis/ 4. auff Martini/ da
auch der andere Ross- und Vieh-
markt zugleich fällt.

Trost/ 1. am Tag. Mar. Magda-
lenä/ 2. auff Elisabeth.

Trachenberg/ 1. am Neu Jahrs-
Tag/ 2. montag vor Pfingsten/ 3.
montag nach Marien Geburt.

Trebbin/ 1. Sont. vor Lichtmeß/
2. Donnerst. vorm Grünen-Don-
nerst. 3. Sont. nach Pfingst. 4. vor

Barthol. den andern Sont. 5. de
andern Sontag nach Michaelis in

6. Sontag vor dem Christag.

Trebbin/

Trebnitz/ auff Bartholomäi. font. nach Simon Jud. 2. auff den
Trebtow an der Rega/ 1. Petri 2. font. nach der H. drey Könige.
Pauli/ Kramm. sonsten der Vieh-
und Pferdemarkt nach Esto mihi. 2. auff den 2. font. nach Pfingsten.
Trebtow an der Tollense/ 1. don-
nerstag nach Esto mihi/ 2. son-
nach Johan. 3. font. vor Dionysii.
Treten/ 1. vierzeihen Tage vor
Ostern/ 2. acht Tage vor Pfingsten.
Treuen Briesen/ 1. acht Tage vor
Ostern/ 2. acht Tage vor Pfingsten
3. Sontags vor Allerheiligen.
Tripsee/ an Mariä Himmelf.
Tischarnow/ Donnerstag nach
Ostern.
Tschemp'n/ Sontag Judica.
Tschernelowe/ Montag nach
Himmelfahrt.
Troppeng/ 1. diensttag nach Can-
tate/ 2. Dienstag nach Johannis/
3. Dienstag nach Lichtmess/ 4.
Dienstag nach Allerheiligen.
Uehrden/ 1. acht Tage nach O-
stern/ 2. Sontag vor Pfingst.
Uerraden/ 1. son- tag vor Bar-
tholom. 2. son- tag nach Lucie/ beyde
Trentags zuvor Pferde- und son-
nabend Viehemarkt.
Ufermünde/ acht Tage nach
Marien Heimsuchung.
Uigen/ 1. auff Johannis/ 2. auf
Invocavit/ 3. auff Lätare.
Usethumb/ 1. font. nach Marien
Heimsuchung/ 2. vierzeihen Tage
nach Michaelis.
Uchen/ 1. auf Sexagesimä/ 2.
vierzeihen Tage vor Ostern/
3. son- tag vor Jacobi/ 4. son- tag
vor Michaelis.
Wangern/ auf Matthäi Kramm.
Wanow/ 1. Lätare/ 2. Michael.
Wansin/ 1. Pfingstbientstag/
2. auff Bartholomäi.
Warschau/ 1. son- tag Jubilate/
2. auff Johannis/ 3. auff Hedwig.
Wartenburg/ in Schlessen/ 1.
auf Paul Bekehrung/ 2. auf Him-
melfahrt/ 3. auff Michaelis.
Wartenburg in Preussen/ 1.

Ende der Jahrmärkte.

PROGNOSTICUM

ASTROLOGICUM,

Auff das Jahr

Nach der heilwertigen/und seligmachenden Mensch-
werdung unsers HERREN und einigen Erlösers
JESU Christi

M. DC. LXX.

Darinnen das Bedencken wegen Wirkung der
himlischen Körper / auß deren Zustand/ und Beschaffenheit/
nach den 4. Theilen des Jahres; Nebst deren Vertunkelungen / der bey-
den grossen Himmels - Lichter/ Kranckheiten / ic. hergebrachter Astrologi-
scher Art nach/ so viel uns Christen zugelassen/ verfasst.

Durch

FRIDERICUM MOLLERUM, D.

Churfl. Br. Hoff- und Leib-Medicum
in der Vestung Custrin.

Peucerus in lib. de divinat, & Astrol. p.687.

Non primam Causam compedibus vinctam cœlo af-
figimus, aut astrorum statutis irrafragabili lege
Voluntates hominum obstringimus.

Mit Gr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg. besondern

PRIVILEGIO nicht nachzudrucken.

Frankfurt an der Oder/

Gedruckt und verlegt durch Johann ErNSTEN/

Typogr. Acad.

PELAGIUS

LOGICUM

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

PELAGIUS
LOGICUM
PELAGIUS

Das erste Capitel. Vom Winter und dessen Zustand.

Welche in Beschreibung der Welt/ un̄ sonderlich der Ost-Indianischen Länder sich bemüßiget haben / erzehlen von wunderfelghamen Dingē/ welche manches Lesers Ohren unglaublich vorkommen / und dennoch der Wahrheit gemess durch die Erfahrung beglaubt gemacht worden. Vieler andern aniko mit stillschweigen zuübergehen/wil ich vor dieses mal allein von der hinsinckenden Vergessenheit retten / wie in der Insul del Hiero, oder von Eisen genandt (ist eine unter denen Insuln / welche vor etlichen Jahren die Glückseligē genandt/ aniko Canariz, von denen daselbst befindlichen grossen Hunden ihren Namen überkommen) kein Brunn noch Springwasser anzutreffen / dennoch hat die Natur eine solche Gütigkeit erwiesen / welche die Undanckbarkeit selbst zu schuldiger Belohnung bewegen kan. Nemlich/sie hat in dieselbe einen Baum gesetzt/dessen Art und Eigenschafft niemand bekand ist: Dessen Laub stets grünen ohn Verwelckung und Verenderung. Diesen Baum bedecket und umgiebet eine kleine Wolcke/ welche allezeit in einem Wesen / unverenderter größe / von welcher die Blätter den Tag über bedauwet werden / und stets ohn auffhören ein klar hell und dünnes Wasser-Tropffen. Dieses flet im Becken/ und andern Geschier / welche von den Einwohnern umb den Baum dazu gemacht / und verordnet seyn/ das Wasser darinnen auffzu-

fangen un̄ zubewahren. Dieses Wasser trifft so reichlich/ das Menschen und Vieh ihre Nothdurfft und Vergnügung davon haben können. Wie nun dieses auff der Erden ein jeder mit erstaunen und zugleich Herzenslust ansiehet/ als ein Ding/ welches aller Augen nach sich ziehet; Dergleichen in der wunderreichen Verfassung dieser ganzen Welt/ so weit dieselbe den Menschen kundbar/ nicht zu finden. Also hat der grosse GOTT/ dessen Werke unergründlich / und unvergleichlich/ am Himmel ein Wunder gesetzt/ nemlich unter so unzählbahren Sternen / welche den Himmel gleich wie Diamanten und Rubinen zieren/ die liebe Sonne / deren gleiches nicht am Himmel zu finden: an welcher die Natur habe den Musterplatz / aller Schönheit anstellen wollen scheint. Daß auch die Vernunftweise sehen dürffen/ es scheine / der Blinden Heyden Abgötteren in nichts mehreres zuentschuldigen sey / als in dem / daß sie der lieben Sonnen/wegen täglicher erwiesenen hohen Wohlthaten göttliche Ehre angethan / und dieselbe vor den Allerschönesten Gott gehalten. Welcher Thorheit wir als/ von Gott gelehret / uns billig entschlagen. Wann die Sonne von der Welt genommen/ würden wir in Finsternis wandlen/gleich wie jehne Einwohner ohne des Baums Hülffe vor Durst umkommen. Derselbe kräftige Wirkungen/vermittels der Frucht liegt in allen Feld-gewächsen erkendtsch vor Augen; Ja sie gibt/als Mittelbahre Ursach allen das Leben.

leben. Und wie gedachter Baum klares lau-
 teres Wasser / ob er gleich dasselbe in seinen
 Wesen dasselbe so heuffig nicht hat / zu Erhal-
 tung der Menschen / und Thiere darreichet:
 Also erwärmet die Sonne alles in dieser un-
 tern Welt / ja sie zündet durch einen geschlif-
 feren stählern Spiegel / wie ein breñend Licht
 an / ob sie gleich kein irrdisches Feuer in sich
 hat. Daß aber ihr Lauff und Wesen richtig
 und ordentlich / bestättigen die Jahrbücher
 und Rechnungen / dahero durch ihren Eintritt
 in den ersten Punct des Steinbocks / nach der
 Himmelserfahrenen Säkungen / sie allemal
 ein Neues Jahr angibt / gestalt auch dißmal
 sie das 1670te Jahr nach unserer Erlösung
 anhebt / und zwar den 11. Christmonathstag
 des Morgens umb 6. Uhr wie folgende Rech-
 nung bezeuget:

Der Unterschied beyder Tage ist
 I. gr. I. m. 19. Sec. biß zum ersten Punct des
 Steinbocks. o. 45. 29. Sec.

	I.	0.	Fac. 44. gr. 30. min. wel-
	31.	24.	ches gibt 17. Stunden 48.
45.	29.	4.	min. Geschiehet also dieser
I.	I.	19.	Eintritt den 11. December.
44.	57.	56.	4. min. vor 6. Uhr des mor-
	30.	39.	gens alhie in der Bestung
		30.	Eüstrin / und zu Franckfurt
	23.	30.	an der Oder / zu Stockholm
in Schweden fast in Puncto. 6. Uhr des Him-			
melsgestalt ist also.			

Das X. Haus hat	26. gr. 48. min.	der	
XI.	22.	52.	
XII.	11.	25.	des
I.	24.	39.	des
II.	27.	47.	
III.	3.	9	

Das ungleiche Paar Saturnus und Venus
 stehen im dritten Hause / diese im 11. gr. 34.
 min. / jener im 21. gr. 46. min. des Wasser-

mans. Die Sonnē helt ihren Eintritt im an-
 dern Hause. Der alhie Krebsgängichte Ju-
 piter stehet im achten im 11. gr. 54. min. des
 Krebsen. Mars im eilfften im 29. gr. 41. m.
 der Wage. Mercurius mit dem Monde ste-
 het im ersten Hause / dieser im 5. gr. 42. min.
 jener im 8. gr. 20. m. des Schützen. In die-
 sem Viertel seynd nachfolgende Aspecten
 zu finden:

	d. 20	De-		d. 25	
	d. 21.	cē-		28	Jan.
	d. 27.	bris.		30	
	d. 28.			1	
	d. 1.			4	
	2.			5	Febr.
	6.	Jan.		13	
	11.			15	
	24.			24	
				4	Mar-
				8	tii.

Wann alles wol überlegt wird / so wol in
 ansehung des vorgesakten Thematiss / der A-
 specten und culminaciones der Fixsternen
 mit dem Planeten / vermuthet ich einen ziem-
 lichen harten Winter mit vielen Schnee / und
 offterer abwechselung harter ungestüm. Und
 ob gleich zu Zeiten mit einfallende Südwin-
 de die Kälte vermindert / auch wol gar Dau-
 wetter mit sich führen / wehret doch solches
 nicht gar lange / sondern die kalte Nord- und
 Ostwinde verendern oft das Wetter mit
 Frost.

Das ander Capitel. Vom Frühling und dessen Zustand.

Als den andern Theil des Astrologi-
 schen Jahres betrifft den Frühling /
 welcher bey der Sonnen eintritt in den
 Widder / den Tag oder Nacht an allen Orten
 gleich machet / und den Baumen / welche in
 den

den kalten Winter gleichsam todt/das Leben/
und erquickung gibt/ daß sie außschlage/auch
nebst den grünen Grase das Erdreich auff
schöneste zieren/fengt derselbe bey uns an den
10. Martii des morgens nach 5. Uhr / wie
nachfolgende Rechnung außweist.

Der unterschied beyder Tage ist 0.gr.59.
26. Sec. biß zum ersten Punct des Widders.
0.gr. 43. 25. Sec.

50.	29.	16.	26.	Eac. 43. gr. 50. m. 29.
43.	25.			Sec. welches gibt 17.
59.	26.			Stundē 32. m. 11. Sec.
42.	35.			und zwar zu Amberg
				und Grimme in Meis-
				sen/ zu Danzig umb 6.
				Uhr. alhie in der Beste
				Eüstein fast 3. Viertel auff 6. Uhr des
				morgens. Zu Brüssel in Brabant gerade
				umb 5. Uhr. Des Himmelsgestalt ist / nach-
				folgende:

Das X.	Hauß hat	25.	gr.	52.	
XI.		8.		4.	
XII.		27.		38.	
I.		17.		36.	
II.		17.		58.	
III.		iii		56.	

Saturnus befindet sich nebst den Mondt/in
zwölfften Hause/ dieser im 13. gr. 27. jehner
im 1. gr. 48. min. der Fische Jupiter im vierd-
ten Hause im 5. gr. 56. min. des Krebsen.
Der Krebsgänglichte Mercurius im ersten
Hause im 27. gr. 17. min. der Fische. Es helt
auch die Sonne ihren Eintrit. In den
Widder im ersten Hause: auch die Venus
findet sich daselbst im 7. gr. 58 m. des Stiers/
Mars stehet über alle Planeten erhoben im
19. gr. 6. min. des Schützens im eilfften
Hause.

Über das befinden sich in diesem Viertel
nachfolgende Aspecten:

☐♂♂.	} d. 16.	} Mart.	*♂♂. d. 1.	}	
☐♂♂.			*♂♂. 4		
*♂♂.	31.		♂♂.	14	} May.
☐♂♂.	} d. 7.	}	☐♂♂.	15	
*♂♂.			☐♂♂.	17	
♂♂.	} d. 11.	}	*♂♂.	} 28	
Δ♂♂.			Δ♂♂.		
Δ♂♂.	d. 12.		♂♂.	29	} Aprilis.
☐♂♂.	} 14.	}	Δ♂♂.	30	
*♂♂.			d. 20.		*♂♂. d. 2
*♂♂.	24.		♂♂.	7	nii.
Δ♂♂.	30.				

Diesem nun einem Aufschlag zugeben/ ist
zuvermuthen der Anfang dieses Frühlings
werde ziemlich frisch seyn / auch im mittel oft
abwechselfn mit kalten Nordwinden und
Reiffen/jedoch noch ziemlich bequem zum A-
ckerbau und Beschickung der Gärten. Wo-
fern im angehenden Majo noch einige Bäu-
me in der Blüet zu finden / möchten leicht
Schaden nehmen/wegen der kalten Nächte/
und Nord-auch Ostwinde. Hierauf schrei-
te ich meiner Gewohnheit nach zu einer/ und
zwar nachfolgender Frage.

Ob ein Ehe-Mann versichert seyn
könne/ daß das Kind von seiner Ehe-Frauen
gebohren / von ihm gezeuget sey / weil es ihm
in Angesicht gleychet / oder ähnlich
ist?

1. **E**s gibt etliche Ehemänner / welche
der Argwohn auff ihre Ehefrauen se-
zen/als tragen sie frembd Holz in ih-
re Küchen: Und doch dieselbe auf unrechter
Spur nicht betreten können. Wie dergleichen
Euffer sucht Harstorff in seinen Tragischen
Histor. LIX. p. 201. erwehnet von einen ge-
nandt Muson/ der auch mit den Mücken/die
umb seiner Eheliubsten herflogen / geeiffert/
und gefragt/ob sie Männlein oder Fräulein:
Item in dem Lehrreichen Hist. 157. p. 211. von
Carrivales

Carriales einen Edlen zu Sevilla in Hispanien / welcher keine Rase noch Hand männliches Geschlechts in seinem Hause duldet: Trauete auch keinen Schneider der Liebsten die Maasß zum Kleide zunehmen.

2. Im alten Testament wenn ein solches Eheweib gefunden wurde / welche bey ihren Ehemann im verdacht / als hette sie heimlich am Hurerzoll gefessen / und sein Ehebett beflecket / bey weche doch durch die Gottesfurcht als ihre Masque: (welche manches Weib heute zu tage so lange gebraucht / daß sie fast fadenscheinlich worden) ihre That beschönigen wolte; mußte dieselbe bey ihren enfferſüchtigen Ehemann mit einen bittern trancklein Enfferopffer ihre Schuld oder Unschuld erweisen / wie solches weitläufig zu lesen Num. Cap. 5. In Ost Indien ist fast dieser Gebrauch / da muß das Weib einen Kreutranck / auf ihren End einnehmen und trinckē / dadurch sie sich solcher Auflage entschüttet. weigert sie dasselbe zuthun / wird sie zur straff gezogen / daß sie mit ihrer List / ihres Mannes Hörner zu verhüllen vorgenommen. Da daß die in ihrem Gewissen des Ehebruchs überzeuge te dergleichen Tranck nicht einnimmt / in der gewissen Meinung stehend / ihr Abgott Fecissero würde sie sonst unfeilbar tödten. V. Hist. Orient. part. 6. p. 69. 70. & Figur. VII. Sihe! solche Furcht ist bey den Heyden / und unter Christen dürffen einige für den wahren GOTT einen Meinend / oder falschen End schweren? aber zur Sache.

3. In entstehung dieser Proben seind etliche der gänglichen Meinung / unter welchen Corasius lib. 2. Miscell. Cap. 21. Der Kinder Ähnlichkeit und gleichet keine dem Vater ein vergnüglicher Beweis seyn / das seyn Eheweib sich nicht bey frembden Feuer gewärmet habe. Wie auch also Martialis lib. 6. Epigramm. ad Nepot. schleust:

*Est tibi, qui patrii signatur imagine vultus,
Testis materna Nata pudicitia.* Und
Catullus in Epithalamio Juliae & Manlii:
*Sit suo similis Patri Et pudicitiam sua
Manlio, & facie, insciis Matris indicet ore.
Noscitur ab omnibus:* Derselbē Meinung ist auch Phavorinus / ein Vornehmer Weltweiser apud Gellium lib. 12. Noct. Atticar. Cap. I.

4. Ehe ich aber auff die gesagte Frage eine richtige Antwort gebe / wil ich die Ursachen der Gleichheit und Ungleichheit der Gesichter vorher untersuchen. Allhie bey Erwehnung der Menschlichen Angesichter / Augen und Stimmen / muß ich still stehen / und mit Harst. Hist. Civil. 98. p. 353. Sect. 2. bekennen / daß dieselbe unter andern Wunder Gottes die wegen ihrer alltäglichen Gemeine fast nicht geachtet / und beobachtet werden / nicht die Geringste; ohne solche würden sich vielerley Irrungen begeben / und finden sich unter viel tausenden kaum zween / welche einander in allen gleichen. In welcher ungleichheit die Schönheit des Weltwesens bestehet. Unter den Ursachen geben sich erstlich die Gestirn / nebst den Planeten an / nachdem dieselbe in der Kinder Nativiteten gefunden werden. Dahero der Kinder etliche dem Vater etliche der Mutter ähnlich seyn. Welches alhie weitläufig zu erweisen diese enge Bletter nicht zulassen / muß in des Origani Justrod. p. 3. Cap. 6. p. 570. Und andrer Astrologorum Schrifften nachgesuchet werden. Es ist ja denen Ackerleuten bekandt / daß nicht wenig angelegen / zu welcher Zeit / ob in vollen oder abnehmenden Mondt der Saamen auf den Acker außgestreuet werde: Wie viel mehr werden die Gestirn zu des Menschen Bildung zu beobachten seyn. V. Serma. Prax. 1. 4. Cap. 7. part. 2. Sect. 4. p. 395. Ja Nollus in Phys. Hermet. lib. 4. Cap. 5. thes. 2. p. 192. bringt

bringt bey/daß die Kraft des Saamens auch in den Menschen vom Himmel erlangt werde V. Harst. Gesprächsp. part. 3. in præfat. des Anhangs pag. 355. Wie den zumuthmassen/daß diese [remotur] fernere Ursach in dem Gestirn zusuchen/ warum Leute außabgelegenen Orten einander so ähnlich/daß man einen vor den andern nicht unterscheiden können. Gestalt dergleichen dem Kaysers Augusto einen so gleich gesehen/daß er aller Augen auf sich gezogen. Wie hievon dieses und andere Exempel anziehet Valer. Maxim. l. 9. Cap. 15. Plin. l. 7. Cap. 12. Panciroll. Nov. repert. tit. 10. p. 488. Zuing. Vol. 2. l. 2. p. 289. dergleichen Historien anmuthig zulesen von Cæsario einen Edlen von Palermo, und Adelbert, die einander so gleich / daß die Verlobte sie nicht unterscheiden können V. Harst. Hist. Civ. 118. part. 2. p. 65. Also auch daselbst vom Hermolao und Quintello Ibidem Hist. 98. p. 352. Dahero sich oft einer vor den andern außgegeben/ und in vornehme Freundschaften/ ja zum Regiment haben eindringen wollen/ wie zulesen im Zuing. Theatr. Vol. 7. l. 5. p. 1953.

5. Zum ändern gehöret zu der Bildung die Beschaffenheit der Materie, die beyde zeugende Theil Vater und Mutter herschieszen: Und nachdem bey der Gleichheit oder Ungleichheit in Hitze und Feuchte/ also geschiehet auch die Bildung der Leibesfrucht: Welches wenn es entweder des Vaters / oder der Mutter oder Vor-Eltern Temperamenten näher felt / kömmt auch die Bildung / bald nach diesem/ bald nach jenem Theil. Auß dieser wie auch der oberzehlten ersten Ursach entstehet / daß oft Kinder ihren Groß-Eltern/ welche doch weder der Vater noch die Mutter / weil sie derselben noch in ihrer Kindheit durch den Todt beraubt worden/gekennet haben/ im Gesichte und Geberden gleichen. Item daß der

Eltern Kranckheiten den Kindern/gleich der Erbschaft mitgetheilet werden: Dahero die angebohrne Kranckheiten / wie bekandt/ entstehen. Davon Hippocrates und die Erfahrung satsames Zeugnis abstaten.

6. Drittens gehöret hiezu beyder Eheleute Gemüthsbeziehung/welche in den Menschen viel hefftiger/als dessen Gedancken schneller/ als der unvernünftigen Thiere: Der seyn vielfältiger. Dahero es auch weit mehr Unterscheidungen (Differentias) unter den Menschen/ als unter den Thieren deren Gemüther viel weniger beweglich/ in einerley beharren/ auch einander gleich in ihren Geschlechtern/ gibt. Absonderlich gibt alhie ein merckliches der zeugenden Theile Einbildungs (Imaginationis) Krafft / vornemlich der Frauen: Und zwar entweder in Pflegung der ehelichen Liebesschuldigkeit so fort/oder Zeit tragender Leibesfrucht / welche ins gemein auff Neun Monath sich erstrecket. Jenes belangend/ ist offenbar / daß nachdem der Frauen scharffe Einbildung in der Empfängnis/ also auch der Frucht Bildung geschehe. Wie dergleichen Verenderungen in den Thieren gemein / und des Exempel des Erz-Vater Jacob/ welcher durch diese list mit den Stäben in den träncrinnen. Die Farben des Viehes verenderte/ bekandt/ Genes. Cap. 30. Also erzehlt Glyca Annal. Cap. 1. pag. 78. daß ein Fürst etwas unangenehmer Gestalt gar schöne/ und denen zierlichen Gemälden/ welche seine Gemählin in der Empfängnis eigentlich anzuschauen befehliget gezeuget habe. V. Bapt. Port. Mag. Natur. Cap. 19. 20. D. Augustin. lib. 5. contr. Julian. Dergleichen bekandt von der Persina Königin in Mohrenland/ welche ihrem auch schwarzen Könige ein schönes weisses Kind zur Welt gebracht/ weil sie in der Empfängnis mit unverwendten Augen/ unstarcker Be-
 lustigung der Antromedæ weisses Gemäldes angeschauet.

angeschaut. V. Serm. Prax. I. 4. Cap. 7. part. 2. Sect. 4. p. 399. Woher aber die Einbildung in diesem Werck solche Krafft habe erkläret Thom. quæst. 4. d. artic. 8. ad 13. V. & Mercat. Oper. Medic. I. 3. Cap. 7. p. 676. A. B. C.

7. Dieses/nemlich die Zeit tragender Bürde betreffend / kan bald durch unvermuthliches Schrecken / bald unordentlichen appetet ungereumbter dinge / bald durch scharffe Einbildung eusserlicher Entwerffung 1c. die Leibes-Frucht unterschiedene Bildung empfängt. Also ist bekand / daß eines Schäffers Ehe-Frau im Wirtembergischen im Dorffe Othmarschein ein Kind zur Welt gebracht / vor welches Angesicht der rechte Arm über beyde Augen angewachsen / und das Haupt noch mit eine andern dicken Haut / voller Eselshaar überzogen 1c. Weil der Mutter im dritten Monath ihrer tragenden Bürden ein Esel / welcher vom Müller hart geschlagen / unvermuthlich auff den Leib gelauffen : Da sie im Schrecken den Arm vor das Gesicht geworffen / wie solches weitleunfftiger zulesen beyhm D. Horstio Observ. Medic. 34. l. 1. p. 3. p. m. 68. & S. 8. Also erzehlet Kenelm Dngbit in seiner Sympathia pag. 91. Von der Gräffin von Fortesau / welche sehr schön / an den schwarzen Pflasterlein / welche etliche Affectionrößlein / Gallicè Mouches genandt / einen sonderlichen gefallen getragen / sehr offte deßhalb vor den Spiegel stehend / und dieselbe in stetē Einbildung erhaltend / eines Kindes genesen / welches mitten auff der Stirn ein schwarzes Zeichen eines Ducaten groß gehabt. Item gedencket er alda pag. 93. einer Mohren Königin / welche ein weißes Kind gebohren / weil sie unser lieben Frauen zum Füßen ihres Bettes liegendes Bildnis mit grosser Andacht verehret. V. Harst. Hist. Civ. 145. p. 162. Sect. 10. II. Also ist einem Weibe in Beausse ein Frosch in die Hand gebundē wor-

den / daß sie solchen darinnen solte sterben lassen / umb ihr des Fiebers abzuheiffen : sie hat ihr aber das Thier so starck eingebildet / daß ihre Leibesfrucht mit einem Froschkopff zur Welt kommen. V. Harst. Hist. Civ. 145. Sect. 10 p. 162. Allein ich bemühe mich vergeblich alle dergleichen Historien / deren alle Bücher voll / diesen engen Begriff einzuschranken.

8. Ich wil aber zum Ziel schreiten / und in dieser zweiffelhafften Sache meine Meinung unmaßgeblich entdecken / nemlich daß ein Ehemann das Kindes ähnligkeit ein ziemlicher Starcker (Valde probabile argumentum) Wie die Vernunft geflossene (Cogici) Reden / Beweis / daß er der rechte Vater desselben / sey / dieweil *M S G E M E Z N* so wol ein Mensch / als ein Thier seines gleichen zeuget am Gesicht / gange / und andern Beschaffenheiten / wie dasselbe täglich vor Augen. Dann die Natur und Krafft des Saamens ergießet und zertheilet sich in die Frucht ; wie Catullus sagt : Naturæ sequitur semina quisque suæ, und Sect. 5. angezogen. Es hat auch ein Ehemann Ursach seiner Ehefrauen / wenn sie gutes gerüchts / Treu mehr versichert zuleben / und dieselbe herzlich zu lieben. Ein unverdächtiges aber / und mit fug berüchtigtes Eheweib kan die ähnligkeit des Kindes als einem unfeilbahren Beweis nicht verschützen / noch den Stachel auß den enfersüchtigen Gedancken ihres Mannes ziehen. Ich sag mit fug / oder ärgerlichen Wandel verursachtes böses Gemüth : Den offte manche Schlange / die den Giff der Verleumbdung stets auf der Zungen führet / unschuldige Herzen zubeschmützen niemals ermüden kan. Eine aber mit Warheit bezüchtigte kan hierauf *M E Z N* ihren enffernden Ehemanne nicht beweisen / daß er kein Cornelius Tacitus (den der Publicorum Augen seynd ins gemein mit dem vorhange der Gedult überzogen / daß sie

auch

auch ein doppeltes vor ihren Häusern gebautes
Hornwerk noch die grosse geweihe des Häubts
nicht sehen können) sey/ sondern ist mißlich.

9. Dann ob gleich meistens die Kin-
der den Eltern/oder doch denē in der Freund-
schafft ähnlich / wie oben erwehnet / ist doch
keine Regul so fest gesetzt/welche nicht einen
Absatz leide. Dann weil so viel Nebenursa-
chen in Bildung der Leibesfrucht mit ein-
schleichen/ trägt sich zu / daß im Gegentheil
von Hochgelahrten / Einfältige: Und Ein-
fältigen und mit Hasenschrot getroffenem/
Kluge: Von heßlichen Eltern schöne Kin-
der gezeuget werden. Dahero auch Bartho-
lus und andere/ vornemlich Jason in l. Gal-
lus in pr. n. 68. ff. de lib. & posth. & Jaco-
bus Menochius de arbitr. Jud. Cent. Cas. 89.
num. 98. den Beweisthum auß der Gleich-
heit des Gesichts genommen / vor unkräftig
halten. V. & Plin. lib. 7. Cap. 12.

*Quos ante Conjux quatuor
Natos Sabine, protulit,
Multum ecce dissimiles tui,
Tuos nec ipse deputas;
Sed quem tibi puellulum,
Enixa jam nuperrime est,
Solam tibi simillimum.
Pro quatuor complecteris.
Adulterinos quatuor
Vocas, repellis, abdicas.
Atqui graves tradunt Sophi,
Quotcunq; Matres interim
Imaginantur fortiter
Dum liberis datur opera
Ejus latenter & notas
Certas & indelebiles
Modos, inexplicabili*

Aber ich schliesse/und sage nur dieses: Dun-
glückhafter Mann/dem seine Sünde mit einem ungetreuen Weibe in dem alltäglichen Seg-
Feuer des Ehestandes zubüssen auferlegt ist! Hingegen glückliche Eheleute / deren eheliche
Liebe auff die Tugend gegründet/ein einträchtiges wollen und vollbringen ist!

10. Also kan Krafft der Empfängnis ein
Eheweib ein Kind zur Welt tragen/welches
nicht dem Ehebrecher/sondern ihren Ehemann
gleicher / wenn sie in der gestohlenen Liebes-
pflēgung in furchten stehend / sie möchte von
ihrem Ehemann / wie des Beutelschneiders
Hand in der Taschen ertappet werden / ihr
ihres Ehemanns Person mit desto schärfferer
Einbildung einverleibt: Oder hernach seine
Gesicht/und/ da es vorhanden/ Gemählde in
täglichen Andencken / und öffterer Anschau-
ung/ihrem Sinn(wie dann EIZEHEN
Weiber Sin unergründlich) fest eindrucket.
Dergleichen einem Manne von seinem Wei-
be wiederfahren / dessen der Gelahrte Mann
Thomas Morus gedendet in seinem lusti-
gen Epigrammate, welches ich deßhalb al-
hie anhangen wil:

*In semen ipsum congeri:
Quibus receptis intime,
Simulque concrecentibus
A mente Matris insitam
Natus refert imaginem.
Quum tot abesses millibus
Dum gignit Uxor quatuor,
Quod esset admodum tui
Secura dissimiles parit.
Sed unus omnium hic puer
Tui refert imaginem:
Quod Mater hunc dum concipit
Sollicita de te plurimum
Te tota cogitaverat,
Dum pertimescit anxie
Ne tu, Sabine incommodus
Velutq; lupus in fabulam
Supervenires interim.*

Das dritte Capitel.

Vom Sommer und dessen Zustand.

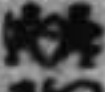
Die hocheufreuliche Sommerzeit und beste Theil des Jahres wird unserer Augenlust / und Herzenlust abermahlen ersättigen; Welcher dieses Jahr seinen Anfang macht den 11. Junii gegen 10. Uhr Vormittage / wie nachfolgende Rechnung bezeichnet:

Der Unterschied bey der Tage

o. gr. 57. min. 3 Sec. biß zum ersten Punct des Krebsen o. gr. 49. m. o. Sec.

		7.	39.	Fac. 51. gr. 34. m. 7. Sec.
49.	23.	27.	19.	39. Welches in Stunden
57.	3.			versehet giebt 20. Stun-
48.	27.	33.		den 37. min. 38. Sec.
	23.	19.	41.	Erit demnach die Liebe
		6.	39.	21. Sonne in den ersten
				Punct des Krebsen den
				11. Junii des Vormittags gerade drey Vier-
				theil nach neun Uhr alhie in der Bestung Cü-
				strin. In Colberg fast in Puncto zehen Uhr /
				fehlet nur ein Minut.

Des Himmels Gestalt alhier ist nachfolgende:

Das X. Haus hat	11. gr. 41.	des	
XI.	25. gr. 59.	der	
XII.	1. gr. 55.	des	
I.	24. gr. 11. min.	des	
II.	14. gr. 45.	der	
III.	7. gr. 59.	der	

Der alhier Krebsgänglichste Saturnus stehet im siebenden Hause im 7. gr. 34. m. Der Fische. Jupiter, Sonn und Mercurius im neunten / dieser in 24. gr. 39. jener aber Jupiter im 20. gr. 35. m. des Krebsen / der Mondt im zwölfften im 15. gr. 15. m. des Löwen. Mars

Krebsgänglich ist im fünfften im 1. gr 7. min. des Steinbocks. Die vornehmsten Aspecten in diesem Viertel seynd folgende.

♂♂♂. d. 11.	} Junii	♂4♂. d. 21.	} Julii.
Δ♂♂. 18.		Δ♂♂. 30.	
*4♂. 19.		♂4♂. 3.	
□♂♂. 4.		Δ♂♂. 10.	
*♂♂. 5.	} Julii.	♂♂♂. 16.	} Aug.
♂4♂. 9.		Δ♂♂. 21.	
♂♂♂. 17.		♂♂♂. 22.	
♂♂♂. 20.		*♂♂. 24.	
♂4♂. d. 26. August.		♂♂♂. 27.	
*4♂. d. 11. Septemb.			

Wann ich alles nach Nothdurfft beobachte / befinden sich anzeugungen zu einen heißen Sommer / welcher dennoch zu Zeiten / aber selten / abwechseln wird mit harten Regen. Es möchte auch wol oft hartes Ungewitter entstehen / und an vielen Orten Hagel. Der liebe Gott bewahre die Früchte des Landes / und wende die Striche des Hagels von dem Feldern auff die Wälder / da sie so grossen Schaden nicht thun können.

Das vierdte Capitel.

Vom Herbst und dessen Zustand.

Dieser vierdte und letzte Theil des Jahres wird uns zeigen / was der Grundgütige Gott und dessen Segen uns vor dieses Jahr beschehret habe / zu unseres elenden Lebens Erhaltung. Er nimt aber seinen Anfang diesmal den 13. September bald nach 12. Uhr in der vorhergehender Nacht / wie folget:

Der Unterschied beyder Tage ist

o gr. 58 54. Sec. biß zum ersten Punct der Wage o. gr. 29. 47. Sec. alsdann die liebe Sonne den Tag der Nacht gleich macht an allen

Orten.

Fac. 30.

20.	
29.	47. 25. 32.
58.	45.
29.	27.
19.	35.

Fac. 30. gr. 20. m. 25. Sec. welches gibt 12. Stunden 8. m. Daß also der Eintritt alhie in der Bestung Cüstrin geschieht den 13. Septemb. des Morgens drey Viertel vor ein Uhr. zu Dankig Ein Viertel vor ein Uhr Morgens. Des Himmels gestalt ist folgende:

Das X. Haus hat 2.	gr. 1.	min.	
XI.	15.	37.	
XII.	1.	19.	
I.	28.	53.	
II.	18.	15.	
III.	6.	13.	

Der annoch Krebsgänglichste Saturnus stehet in den Fischen im neunten Hause. Jupiter und der Mondt im ersten / dieser im 7. gr. 39. min. jener im 10. gr. 24. min. des Löwen. Die Venus im 26. gr. 57. m. des Löwen. Mercurius im dritten im 12. gr. 11. min. der Waage. Mars im 12. gr. 49. m. des Steinbocks im sechsten Hause. Die Sonne tritt in der Waage im dritten Hause. Die vornehmsten Aspecten in diesem Viertel seynd nachfolgende:

☿♂. d. 13. Septembr.	♂♂. d. 16. Sept.	
Δ♂. d. 25.	Δ♂. d. 3.	} Sept.
*♂. 25.	♂♂. 4.	
☿♂. d. 4.	♂♂. 4.	} Oct.
Δ♂. 8.	☿♂. 7.	
Δ♂. 13.	☿♂. 8.	} Nov.
☿♂. 16.	☿♂. 13.	
☿♂. 21.	♂♂. 14.	} Dec.
*♂. 22.	☿♂. 16.	
☿♂. 29.	☿♂. 19.	} Dec.
☿♂. d. 1.	♂♂. 26.	
☿♂. 6.	☿♂. 27.	} Dec.
Δ♂. 10.	Δ♂. 28.	
	☿♂. 30.	

Auß diesen anzeigungen und Gründen / schliesse ich einen unartigen Herbst mit vielen Sturm und heuffiger Nässe / sonderlich in seinem Anfange / welcher oft abwechseln dürffte mit zeitigen Frost / abschon im Octobri: Wie dann auch der November sich mit vielen kalten Wetter vermercken lesset. Und so viel vom Herbst. Folget

Das fünffte Capitel.

Von den Finsternissen / Früchten des Feldes / Kranckheiten etc.

In diesem Jahre begeben sich zwar vier Finsternisse / zwey an der Sonnen / und zwey an dem Mondt / davon wir doch nur zwey werden in unser Gesicht bekommen / wofern der Himmel der Wolcken alhier entfrenet seyn wird.

Die erste Finsternis begibt sich am Monde den 26. Martii nach zwölf Uhr zu Mittage im 16. gr. der Waage. Weil aber der Mondt alsdann noch unter unsern Horizont, und also ausser unseren Gesicht / können wir weder dessen Anfang noch Ende ins Augenschein nehmen / sondern die da wohnen in Brasilien / Neu Franckreich in West-Indien / in China / Großtartarien / Ost-Indien / Persien etc.

Die ander begibt sich an der Sonnen den 9. April / welche wir ins Gesicht bekommen / im Fall der Himmel klar / mag einer gegen 5. Uhr Nachmittags auffmercken / wird er alsdann der Sonnen-Cörper vertunckelt sehen / wiewol wir dessen abnehmen und Ende nicht werden beobachten können / sondern es wird der vertunckelte Sonnen-Cörper umb 7. Uhr unter dem endungs Circul (Horizont) sich verbergen / stehend im 39. gr. des Widder.

Die dritte Finsternis ereuget sich wieder an den Mondt / und zwar den 19. Septem-ber des Morgens nach 2. Uhr / wird von uns können in Augenschein genemmen werden / im Fall der Himmel von Wolcken entfrenet seyn wird / der Mondt stehet alsdann im 6. Gradt des Widders / es dauret diese Finsternis über drittehalb Stunde / dahero dessen Anfang und Ende bey uns wird zusehen seyn / massen der Mondt erstlich nach 5. Uhr sich unseren Gesicht engeacht / Mercurius nicht weit von der Sonnen stehet im Todten-Hause / Herr alhie des Siechen- und Todten-Hauses: Saturnus stehet im Hause des Lebens 2c.

Die vierdte letzte Finsternis begibt sich an der Sonnen / den 4. Octobr. bald nach Mitternacht / da die Sonne von uns entfernt / und ganz entzogen / denen erscheinen wird / die auff der also genandten Terrâ incognitâ wohnen / gleich gegen uns; Stehet im 20. gr. der Wage.

Was die Kranckheiten belangt / seyn zu befahren / Schäden an heimlichen Orten / Stein / Colic, Scharbockische Fieber / böse Hälse / Herzklopffen 2c. Item viel Flüsse / Hauptwehe / unnd Fluß-Fieber / Zahn-Wein 2c.

Was die Landes- und Garten-Früchte betrifft / kan man nicht gewisse Vertröstung geben / daß alles nach Wunsch und begehren geschehen möge / Gestalt die im Sommer aussenbleibenden Regen in den Aekern / sonderlich Sandeländern den Wachsthum hindern können: Über daß ist etliche mal Hagel zubefahren. Der Vielgütige GOTT aber hat die Regierung über das Gestirn / und theilet seine Geistliche unnd Leibliche Gaben auß nach den Wohlgefallen seines Willens; Dem sey Ehre in Ewigkeit.

Dessen heiligen Willen wollen wir auch hierinnen anbethen.

Leglich wil ich der Planeten Lauff durch das Jahr über kürzlich benennen / dem Reisenden Mann und Liebhabern des Himmels-Lauffs hierdurch bedienet zu seyn.

Den 1. Januarii gehet zwar Saturnus hinter der Sonnen / welche noch vor 4. Uhren untergehet / her / und umb sieben Uhre unter im West-Südwest. Jedoch wird er wegen der Sonnen-Strahlen nicht viel zusehen seyn.

Der Jupiter gehet auff im Nord-Ost zum Osten / bald nach der Sonnen Untergang / scheinet die ganze Nacht / gehet aber noch vor der Sonnen-Auffgang unter.

Mars gehet des Morgens umb 3. Uhr auff im Süd-Ost / zum Ost.

Venus ist Abend-Stern / kesset sich nach der Sonnen-Untergang sehen / gehet unter in Westen zum Süden.

Mercurius liegt unter den Sonnen-Strahlen verborgen in diesen ganzen Monath.

Den 15. Januar. gehet Saturnus der Sonnen nach / mag aber wegen ihren Strahlen nicht gesehen worden.

Jupiter scheinet die Nacht über / gehet unter des Morgens umb 7. Uhr in Nord-Westen.

Mars gehet annoch des Morgens an obenbenandten Ort auff.

Venus bleibt noch Abendstern / gehet unter im Westen.

Den 1. Febr. liegt Saturnus annoch unter der Sonnen-Strahlen verborgen. Mars gehet auff des Morgens umb 3. Uhr im Süd-Osten. Jupiter muß / wie vorerweh-ist / in acht genommen werden. Venus ist noch
Abend-

Abend-Stern gehet unter im Westen zum Norden.

Den 15. Februarii liegt Saturnus annoch unter den Sonnen-Strahlen. Jupiter stehet des Abends nach 8. Uhr in der Mittags-Linie / gehet des Morgens nach 4. Uhr unter im Nord-West. Mars gehet des Morgens nach 2. Uhr auff im Süd-West. Venus Abend-Stern scheint mit abnehmenden Monath immer heller / also gar / daß er nach der Sonnen Untergang einen Schatten von den Körpern wirfft. Mercurius beginnet des Abends sich der Sonnen-Strahlen zuentziehen.

Den 1. Martii kan Saturnus wegen der Sonnen-Strahlen nicht erscheinen. Jupiter ist nach der Sonnen Untergang zusehen / gehet erstlich des Morgens nach 3. Uhr unter im Nord-West. Mars ist noch an den Ort zusehen / der im Februario benennet / gehet unter nach Mitternacht im Süd-West zum Westen. Venus bleibt noch Abend-Stern.

Den 15. Martii bedecken den Saturnum annoch die Sonnen-Strahlen. Jupiter ist auch noch am vorbenannten Ort zusehen / wie auch der Mars. Auch Venus, welche untergeht umb 10. Uhr im Nord-West zum Westen. Mercurius liegt unter der Sonnen-Licht verborgen.

Den 1. Aprilis ist Saturnus annoch nicht zusehen. Jupiter gehet des Morgens gegen 2. Uhr unter im Nord-Westen. Mars gehet des Morgens auff im Süd-Ost / die Sonne nähert sich der Venus, und entziehet uns derselben Besichtigung; Wie auch des Mercurii.

Den 15. Aprilis gehet Saturnus vor der Sonnen auff im Ost-Süd-Ost vor 4. Uhr / kan aber wegen der bald folgenden Sonnen

nicht wol gesehen werden. Jupiter gehet bald nach Mitternacht unter im Nord-West. Mars gehet umb 1. Uhr auff im Süd-Ost. Venus lässet sich igo noch nicht sehen / als mit ausgehenden Monath.

Den 1. May beginnet sich Saturnus ein wenig / den Sonnen-Strahlen zubefreyen des Morgens auffgehend in Ost-Süd-Ost. Jupiter ist nach der Sonnen Untergang zusehen im Westen zum Norden; Gehet unter im Nord-West im Mitternacht. Mars gehet umb Mitternacht auff im Süd-West. Venus wird Morgen-Stern / kan aber noch wenig gesehen werden. Mercurius wird von der Sonnen unserm Gesicht entzogen / in diesen ganzen Monath.

Den 15. May. gehet Saturnus auff im Ost-Süd Ost / umb 2. Uhr. Jupiter gehet noch vor Mitternacht nnter. Mars gehet noch vor Mitternacht auff im Süd-Ost. Venus gehet auff in der Morgenröthe in Osten zum Norden.

Den ersten Junii gehet Saturnus des Morgens auff in Osten. Jupiter wird unseren Gesicht von der Sonnen-Licht entzogen.

Mars gehet umb 10. Uhr des Abends auff im Süd-Ost / lesset sich bis an den Tag sehen.

Venus gehet des Morgens umb 2. Uhr auff im Ost-Nord-Ost. Mercurius ist nicht zusehen.

Den 15. Junii gehet Saturnus kurz vor Mitternacht auff Ost-Süd-Ost. Jovem bedecken die Sonnen-Strahlen. Mars gehet des Abends umb 9. auff im Süd-Ost / und am Morgen unter / ist die ganze Nacht zusehen. Venus gehet des Morges umb 2. Uhr auff.

Den 1. Julii gehet Saturnus gegen eilff Uhr in der Nacht auff im Ost-Süd-Ost. Jupiter ist noch nicht zusehen. Mars gehet nach

nach Mitternacht unter im Süd-Westen. Venus gehet zwar weit von der Sonnen / welche dennoch mit ihrer Klarheit ihr den Schein mehrer Theil benimmt. Mercurius lesset sich in diesem Monath nicht sehen.

Den 15. Julii gehet Saturnus halb eilff Uhr ohngefehr auff im Ost-Süd-Ost. Jupiter stehet unter der Sonnen Schein. Mars stehet nach 9. Uhr des Abends in der Mittags-Linie / gehet umb 1. Uhr des Morgens unter im Süd-Westen. Venus Morgen-Stern tritt umb 1. Uhr über den Horizont.

Den 1. Augusti gehet Saturnus auff im Ost-Süd-Ost / nach der Sonnen Untergang. Jupiter gehet zwar des Morgens vor der Sonnen auff im Nord-Ost zum Osten / kan aber wegen nähe der Sonnen nicht beobachtet werden. Der Mars muß nach der Sonnen Untergang in acht genommen werden / welcher untergehet im Mitternacht im Süd-Westen. Venus annoch Morgen-Stern / gehet vor der Sonnen auff im Nord-Ost zum Osten / des Morgens nach 1. Uhr.

Mercurius wird von der Sonnen Glantz bedeckt.

Den 15. August. stehet Saturnus umb 12. Uhr des Nachts recht im Mittage / gehet des Morgens umb 5. Uhr unter im Westen zum Süden. Mars befindet sich gegen acht Uhr in der Mittags-Linie / gehet umb Mitternacht unter im Süd-West. Venus gehet des Morgens auff gegen 2. Uhr im Nord-Ost zum Osten.

Den 1. September gehet Saturnus auff umb 6. Uhr des Abends im Ost-Süd-Ost; Und unter / des Morgens umb 4. Uhr.

Jupiter tritt des Morgens umb 2. Uhr über den Horizont im Ost-Nord-Ost.

Mars gehet nach der Sonnen unter / umb 11. Uhr im Süd-West zum Süden.

Venus gehet auff des Morgens umb 2. Uhr in Ost-Nord-Ost.

Mercurius liegt diesen ganzen Monath verdeckt.

Den 15. Septembr. muß Saturnus wie im Anfang dieses Monaths in acht genommen werden. Jupiter kommt hervor umb halb 2. Uhr. Mars stehet des Abends umb 7. Uhr in der Mittags-Linie / gehet umb 11. Uhr unter. Venus gehet des Morgens gegen 4. Uhr auff im Osten zum Norden.

Den 1. Octobr. stehet Saturnus umb 9. Uhr des Abends in der Mittags-Linie / und gehet unter des Morgens nach 2. Uhr im Westen zum Süden. Jupiter gehet gegen ein Uhr des Morgens auff im Ost-Nord-Osten / und scheinet unseren Gesicht / biß der Tag ihm den Schein benimmt: Gehet des Abends unter umb 5. Uhr im Westen zum Süden. Mars ist nach Untergang der Sonnen umb der Mittags-Linie zusehen / gehet unter nach 10. Uhr des Abends im Süd-West / zum Westen. Venus tritt des Morgens umb 4. Uhr über den Horizont vor der Sonnen im Osten. Mercurius ist diesen ganzen Monath nicht zusehen.

Den 15. Octobr. stehet Saturnus des Abends noch 6. Uhr im Süd-Ost zum Süden / gehet unter / des Morgens gegen 2. Uhren im Westen zum Süden. Jupiter gehet auff wie oben im anfang des Monaths gemeldet: Und unter noch bey Tage. Mars ist noch / wie im anfang des Monaths gemeldet / zubeobachten: Venus imgleichen.

Den 1. Novembr. Saturnus stehet nach der Sonnen Untergang im Süd-Ost zum Süden: Gehet unter umb Mitternacht. Jupiter gehet umb 11. Uhr des Abends a